

Kompetenzentwicklung durch Fort- & Weiterbildungen



Fortbildungsangebote

für Mitarbeiter aus dem Bereich

Care People

2024



Herzlich willkommen

Aufgrund von komplexeren Anforderungen durch Arbeit 4.0 und Ressourcenknappheit wird Personalentwicklung immer wichtiger für Individuen, Unternehmen und Gesellschaft, denn sie hat Auswirkung auf die Wettbewerbsfähigkeit, Fachkräfteentwicklung, Qualität der Leistungen, Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit sowie deren Bindung durch Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber. Das Erreichen der erforderlichen Kompetenzen ist schon lange kein `nice-to-have` mehr sondern ein `must-have`.

Die pluss-Geschäftsführung ist davon überzeugt, dass lebenslanges Lernen und die Bereitschaft zur kontinuierlichen persönlichen Weiterentwicklung unverzichtbare Voraussetzungen sind, um in einer Welt des stetigen Wandels erfolgreich bestehen zu können. Die Geschäftsführung stellt sich ihrer Verantwortung als Unternehmer, ihre Mitarbeiter in diesem Entwicklungsprozess bestmöglich zu fördern, zu begleiten und zu unterstützen. Dieses erfolgt anhand des zertifizierten Prozesses der Personalentwicklung in der Zeitarbeit, ProPeZ genannt.



Kompetenz und Erfahrung zahlen sich aus

Seit 10 Jahren unterstützt unser Kompetenz-Zentrum nachweislich erfolgreich die Personalentwicklung der Mitarbeiter in der pluss-Unternehmensgruppe.

Wir haben unser Weiterbildungsangebot noch weiter ausbauen und Kooperationspartner aus den verschiedensten Bereichen für unser Netzwerk gewinnen können. So möchten wir auch zukünftig Möglichkeiten bieten, die eigenen Potenziale und Fähigkeiten sowie die der Mitarbeiter aus allen pluss-Geschäftsbereichen für eine zukunftsfähige und nachhaltige Weiterentwicklung zu steigern. Dafür können Sie aus einem umfangreichen berufsspezifischen Portfolio an Seminaren, Trainings, Coachings und E-Learnings bedarfsgerecht auswählen, um den Arbeitsalltag effektiver und effizienter gestalten zu können. Aktuelles Wissen aus allen Bereichen ist online ständig und flexibel verfügbar.

Kostenübernahme durch pluss

Wir investieren in die Kompetenzentwicklung unserer Mitarbeiter und steigern dadurch die Produktivität, Flexibilität und Kontinuität. Die Fortbildungen des Kompetenz-Zentrums sind für externe Mitarbeiter kostenfrei. Bei beruflichen Spezialisierungen / Weiterbildungen übernimmt oder beteiligt pluss sich an den Kosten und gibt die Sonderkonditionen unserer Kooperationspartner an Sie weiter. Dieses wird individuell in der Fortbildungsvereinbarung festgelegt.

Mehrwert

Sie erhalten die Chance sich weiterzuentwickeln, Ihre Gesundheit zu fördern, Ihre Talente auszubauen und wertvolles Wissen für Ihre berufliche Zukunft zu sammeln. Die Kompetenzen, die jeder Einzelne hat, bestimmen über den persönlichen sowie beruflichen Erfolg und tragen zum gesamtwirtschaftlichen Erfolg bei.

...und nun viel Spaß mit unserem Angebot!

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit wird im Text meist nur die männliche Sprachform verwendet. Selbstverständlich gelten alle Texte unter Berücksichtigung des AGG für alle Geschlechter.



Fortbildungskatalog

pluss Care People

Das plus Kompetenz-Zentrum unterstützt Sie bei der Personalentwicklung und dem Gesundheitsmanagement Ihrer Mitarbeiter zur Sicherheit und Flexibilität im Einsatz von Personal in der Pflege.

Wir begleiten Sie professionell bei der beruflichen Weiterentwicklung mit einem umfassenden Angebot an unterschiedlichen Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich Care People:

- Fortbildungen (teilweise auch online oder als Webinar durchführbar) zu aktuellen Themenschwerpunkten, wie Pflegedokumentation, Grundpflege und Prophylaxen, Expertenstandards, Hygiene, Pflegerecht, Diabetes mellitus, Demenz, Reanimation, Intensivpflege, Notfallaufnahme, Bobath, Wundmanagement, Delegierbare Behandlungspflege, Sterben und Tod, etc.
- Weiterbildungen in Kooperation mit Bildungspartnern vor Ort
- Nachqualifizierung (z.B. Wiedereinsteiger nach beruflicher Pause)
- Anpassungsqualifizierung ausländischer Pflegefachkräfte
- Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung, wie Kinaesthetics-Training, etc.
- Persönliche Beratung und individuelles Coaching

Für die Teilnahme an den vom Kompetenz-Zentrum plus angebotenen Fortbildungen im Geschäftsbereich Care People können Punkte für die RbP Registrierung beruflich Pflegenden angerechnet werden. Die Anzahl der Punkte pro Fortbildung entscheidet die RbP auf Antrag des Kompetenz-Zentrums und wird im Fortbildungskalender der jeweiligen Niederlassung ausgewiesen.



Anmeldung zu Online-Fortbildungen des Kompetenz-Zentrums:

- Die Teilnahme an den Online-Fortbildungen des Kompetenz-Zentrums ist für die Niederlassung und deren Mitarbeiter kostenlos.
- Das Kompetenz-Zentrum erstellt Zugangscodes zu den Online-Fortbildungen und versendet sie an die Niederlassungen.
- Die Niederlassung stellt allen Mitarbeitern den Code zur Verfügung.
- Die Mitarbeiter registrieren sich mit dem spezifischen Code der eigenen Niederlassung und führen die gewünschten oder angewiesenen Online-Fortbildungen durch.
- Die Niederlassung und der Teilnehmer erhalten eine E-Mail-Benachrichtigung jeweils über Registrierung / Zertifikatserwerb.

INHALTSVERZEICHNIS

PFLEGEFACHLICHE FORTBILDUNGEN	AB SEITE 7
• Erste Hilfe - Ersthelfer	7
• Basic Life Support BLS (für Pflegefach- und Pflegehilfskräfte)	8
• Advanced Cardiac Life Support ACSL Provider (für Pflegefachkräfte auf ITS, IMC, Notfallaufnahme, OP, Rettungsdienst)	9
• Verhalten in Notfallsituationen im Krankenhaus, Pflegeheim, ambulanter Pflege	10
• Der beatmete Intensivpatient für wenig/unerfahrene PFK IMC/Heimbeatmung	11
• Der beatmete Intensivpatient: „Refreshing“ für erfahrene PFK auf ITS	12
• Pflege in der Notfallaufnahme	13
• Pflegeplanung/-dokumentation in der Altenpflege inkl. Strukturmodell SIS	14
• Pflegeplanung/-dokumentation im Krankenhaus.....	15
• Digitale Pflegedokumentation im Krankenhaus inkl. PPR 2.0 mit der Software apenio.....	16
• Pflegedokumentation für Pflegehilfskräfte in der Alten- und Krankenpflege	17
• Digitale Pflegedokumentation in der Altenpflege mit der Software Standardsysteme.....	18
• Expertenstandard - Dekubitusprophylaxe	19
• Expertenstandard - Sturzprophylaxe in der Pflege.....	20
• Expertenstandard - Ernährungsmanagement.....	21
• Expertenstandard - Schmerzmanagement	22
• Expertenstandard - Pflege von Menschen mit chronischen Wunden	23
• Expertenstandard - Förderung der Harnkontinenz	24
• Expertenstandard - Entlassungsmanagement	25
• Expertenstandard - Erhaltung und Förderung der Mobilität.....	26
• Expertenstandard - Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz.....	27
• Expertenstandard - Förderung der Mundgesundheit in der Pflege.....	28
• Expertenstandard - Erhaltung und Förderung der Hautintegrität in der Pflege	29
• Prophylaxen Bewegung mit Expertenstandards Förderung der Mobilität, Sturz- und Dekubitusprophylaxe	30
• Prophylaxen Ernährung mit Expertenstandard Ernährungsmanagement.....	31
• Rechtswissen für die Pflegepraxis.....	32
• Pflegeschwerpunkt bei Diabetes mellitus	33
• Skills Lab für Pflegefachkräfte	34
• Medikamentenmanagement	35

- Alternative Pflegemethoden36
- Grundpflege und Prophylaxen (für Pflegehilfskräfte)37
- Delegierbare Behandlungspflege für Pflegehilfskräfte38
- Kinästhetik in der Pflege incl. Bobath und Lagerungstechniken.....39
- Soziale Kompetenzen: Kommunikation, Konfliktmanagement, Beschwerdemanagement..... 40
- Umgang mit Gewalt in der Pflege: Deeskalationstraining 41
- Resilienz in der Pflege42
- Umgang mit Sterben und Tod in der Pflege43
- Palliative Pflege.....44
- Hygienekompetenz in der Pflege.....45
- Digitalisierung in der Pflege46
- Tracheostomapflege47
- Mobbing in der Pflege48
- Umgang mit Sexualität im Gesundheitswesen49
- Anästhesie Fachpflege: Basiswissen..... 50
- Onkologie Fachpflege: Basiswissen..... 51
- Intensiv Fachpflege: Basiswissen52
- Pflege von Menschen mit dialysepflichtiger Niereninsuffizienz53
- Digitalführerschein54

BERUFLICHE SPEZIALISIERUNG / WEITERBILDUNG AB SEITE 56

- Kinästhetik – Grundkurs Pflege (*am Pflegebett*) 56– 57
- Wundexperte ICW58
- Fachkraft für außerklinische Intensiv- und Beatmungspflege (DIPA Akademie)59
- Weiterbildungen des Medizinischen Bildungszentrums Deutschlands (mbd) 60
- Qualifizierung in der Behandlungspflege LG 1 / 2 (EUBIA) 61

BERUFSPÄDAGOGISCHE FORTBILDUNGEN (auch für Praxisanleiter) AB SEITE 62

- Kollegiale (Fall-) Beratung62
- Kommunikative Kompetenz.....63
- Methodenkompetenz Praxisanleitung64
- Pflegeberufegesetz. Praxisanleitung.....65
- Pflegequalität: Qualitätsprüfungen MDK66

Pflegefachliche Fortbildung

Erste Hilfe - Ersthelfer

Diese Fortbildung ist für betriebliche Ersthelfer konzipiert, deren Erste-Hilfe-Ausbildung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt. Im Kurs werden in Theorie und Praxis die wichtigsten lebensrettenden Maßnahmen wiederholt und vertieft. Zudem ist es möglich, auf bestimmte Erfahrungen der Ersthelfer und betriebsspezifische Themen einzugehen.

Inhalte:

- Vorgehen am Notfallort
- Vorgehen am Verletzten / Erkrankten
- Diagnostischer Block
- Störungen des Bewusstseins
- Aufbau und Funktion, Störungen der Atmung
- Aufbau und Funktion, Störungen des Herz-Kreislauf-Systems
- Schock
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Allgemeine Wundversorgung
- Bedrohliche Blutungen
- Verletzungen des Stütz- und Bewegungsapparates
- Schädel-Hirn-Verletzungen

Zeitraumen:

ca. 9 Unterrichtsstunden

Zielgruppe:

Ersthelfer

Seminarkosten:

ca. 40 € / Teilnehmer, evtl. VBG (auf Antrag)

Format:

Präsenz-Training in der pluss-Niederlassung oder direkt beim Veranstalter

Anmeldung:

Direkt beim Veranstalter (DRK, Malteser, Johanniter Unfallhilfe, ASB)

Basic Life Support BLS

Der videobasierte Kurs wird von einem Instruktor geleitet vermittelt die Basismaßnahmen der Reanimation (Basic Life Support, BLS) für Einzelhelfer und im Team. Der Kurs vermittelt diese Kenntnisse und Fertigkeiten mithilfe der bewährten Methode der American Heart Association: „Übung bei laufendem Film“. Dieser Ansatz bietet den InstruktorInnen die Möglichkeit, die Teilnehmer zu beobachten, ihnen Feedback zu geben und sie beim Erlernen der Maßnahmen anzuleiten. Neben dem Schulungshandbuch erhalten die Teilnehmer auch die neue Nachschlageliste mit den wichtigsten Notfallmaßnahmen jederzeit schnell zur Hand. Das international anerkannte Kurssystem der AHA genießt höchste Anerkennung und ist ein internationaler Standard in der Notfallversorgung von Patienten.

Inhalte:

- **Basismaßnahmen der Reanimation, basierend auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen aus den Leitlinien 2021 zur Herz-Lungen-Wiederbelebung und kardiovaskulären Notfallmedizin der American Heart Association**
- **Wichtige Punkte einer qualitativ hochwertigen HLW**
- **Rettungskette der American Heart Association**
- **HLW und AED-Einsatz bei Erwachsenen, Kindern und Säuglingen – 1 bzw. 2 Helfer**
- **Unterschiede zwischen den Notfallmaßnahmen für Erwachsene, Kinder, Säuglinge**
- **Beutel-Maske-Beatmung bei Erwachsenen, Kindern und Säuglingen**
- **Notfallbeatmung bei Erwachsenen, Kindern und Säuglingen**
- **Hilfeleistung bei Ersticken bei Erwachsenen, Kindern und Säuglingen**
- **HLW mit spezieller Atemwegshilfe**

Zeitraumen: 9 Unterrichtsstunden

Zielgruppe: Pflegefachkräfte und qualifizierte Pflegehelfer

Dozenten / Lehr-Rettungsassistenten: **Malte Voth**
info@sicher-im-notfall.de
deutschlandweit

Seminarkosten: 600 € zzgl. Fahrtkosten und MwSt.

Format: Präsenz-Training in der pluss-Niederlassung

Anmeldung: pluss Kompetenz-Zentrum, m.keller@pluss.de

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.

Pflegefachliche Fortbildung

Advanced Cardiac Life Support ACLS Provider

Der ACLS-Kurs der American Heart Association baut auf den lebensrettenden Basismaßnahmen der Reanimation (Basic Life Support, BLS) für medizinisches Fachpersonal auf. Die Betonung liegt dabei auf der Bedeutung einer kontinuierlichen, hochwertigen HLW. Der ACLS-Kurs thematisiert außerdem das Atemwegsmanagement und die damit zusammenhängende Pharmakologie. Das international anerkannte Kurssystem der AHA genießt höchste Anerkennung und ist ein internationaler Standard in der Notfallversorgung von Patienten.

Inhalte:

- **Human Factors – Crew Resource Management (CRM)**
- **High Performance CPR**
- **Atemwegsmanagement**
- **Pharmakologie für ACLS**
- **Behandlung bei wiederkehrendem Spontankreislauf (ROSC)**
- **Kommunikative Kompetenzen als Mitglied oder Leiter eines Reanimationsteams**
- **Wichtigste Änderungen bei den erweiterten Maßnahmen der ACLS**
- **Basismaßnahmen der Reanimation (BLS), einschließlich effektiver Thoraxkompressionen, Einsatz eines Beutel-Masken-Systems und Anwendung eines automatisierten externen Defibrillators (AED)**
- **Erkennung und frühzeitige Behandlung von Atem- und Herzstillstand, Symptomen und Störungen vor einem Kreislaufstillstand**
- **Behandlung bei akutem Koronarsyndrom (AKS) und Schlaganfall**

Zielgruppe: medizinisches Fachpersonal das an innerklinischen Notfällen beteiligt ist (z.B. Personal in der Notaufnahme, IMC, ITS oder Anästhesie)

Dozenten / Lehr-Rettungsassistenten: **Malte Voth**, info@sicher-im-notfall.de, deutschlandweit

Seminarkosten: Für Fachkrankenpfleger Intensiv, Anästhesie, Notaufnahme und Rettungsassistenten betragen für 2 Seminartage (zertifizierter Kurs) ACLS-Provider-Kurs bzw. PALS für Kinder auf Intensiv und Notaufnahme, inkl. schriftlicher und praktischer Prüfung **590,- €/TN** (durchschnittlicher Marktpreis 650 €), inhouse 2.750 € bei 5-6 TN und 4.999 € bei 10-12 TN (25% unter durchschn. Marktpreis). ACLS-Refresher-Kurs jährlich (gesetzlich vorgesehen) für 350,- €/TN oder 1.900,- € inhouse bei 6 TN oder 3.500 € bei 10-12 TN.

Für jeweils 6 Teilnehmer wird ein Instruktor eingesetzt. Zur Kursvorbereitung erhält jeder Teilnehmer vier Wochen vor dem Seminar das offizielle Kursbuch der AHA. Für den erfolgreichen Abschluss des Kurses, müssen die Teilnehmer einen schriftlichen Test, sowie eine praktische Fallprüfung absolvieren. Zum Kursende wird der ACLS Provider Ausweis mit entsprechendem Zertifikat ausgehändigt.

Format: Präsenz-Training in der pluss-Niederlassung oder beim Veranstalter

Anmeldung: pluss Kompetenz-Zentrum, m.keller@pluss.de

Im Rahmen der  können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte pro Seminartag angerechnet werden.

Verhalten in Notfallsituationen im Krankenhaus, Pflegeheim, ambulanter Pflege

Inhalte:

- Rechtliche Aspekte
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Basic Life Support: Notfalluntersuchung, Herzdruckmassage, Beatmung, Frühdefibrillation
- Advanced Life Support: Defibrillation mit EKG, Intubation, Notfallmedikamente, Schrittmachertherapie
- Notfallsituationen: Atemstillstand, Asthma bronchiale / COPD, Lungenembolie
- Notfallsituationen: abdominaler Schmerz
- Notfallsituationen: Herzinfarkt, Akutes Koronarsyndrom, Herzrhythmusstörungen, Herzinsuffizienz
- Notfallsituationen: Blutungen, Frakturen, Verbrennungen
- Notfallsituationen: Hypoglykämie, Intoxikation, Krampfanfall, Schlaganfall
- Notfallsituationen in der Altenpflege
- Notfallnachsorge

Zeiträumen:

ca. 8 Unterrichtsstunden individuell nach Bedarf und flexibel planbar innerhalb von 30 Tagen nach Registrierung

Zielgruppe:

alle Pflegefachkräfte

Seminarkosten:

kostenlos für pluss-Mitarbeiter

Format:

online

Den Code für die Registrierung erhalten Sie in der Niederlassung von Ihrem Personalberater.

Veranstalter:

pluss Kompetenz-Zentrum

Bei erfolgreichem bestehen des Tests mit mindestens 50% am Ende der online-Fortbildung, können 8 Fortbildungspunkte der Registrierungsstelle beruflich Pflegenden angerechnet werden.



Pflegefachliche Fortbildung

Der beatmete Intensivpatient

für wenig/unerfahrene Pflegefachkräfte auf IMC/Heimbeatmung

Eine IMC ist noch keine Intensivstation, dennoch werden dort Patienten mit lebensbedrohlichen Erkrankungen versorgt. Deren gesundheitlicher Zustand erlaubt die Verlegung auf eine sog. Normalstation noch nicht. Beruflich Pflegenden fällt die Überwachung und Betreuung dieser Patienten zu. In dieser Fortbildung sollen einige Aspekte vermittelt werden, welche die Grundlage für die Sicherheit dieser Patienten darstellen. Die Überwachung und Dokumentation der Herz-Kreislauf-Situation ist die alltägliche Aufgabe beruflich Pflegenden und den Teilnehmern werden Kenntnisse des Monitorings vermittelt. Nicht-invasive Beatmung nimmt einen immer größeren Stellenwert in der Versorgung von Patienten auf IMC Stationen ein. Daher werden grundlegende Kenntnisse über Einsetzbarkeit, Indikationen, Beatmungsformen und NIV-Einleitung erläutert. Ziel der Fortbildung ist die Sicherheit bei alltäglichen Problemen und die Klärung auftretender Fragen im Bereich der Beatmung. Ein besseres Verständnis soll die Teilnehmer befähigen, situativ adäquat zu reagieren. Eine anwenderorientierte Verknüpfung soll den Erfolg und die Nachhaltigkeit erhöhen.

Inhalte:

- **Monitoring: EKG, Pulsoxymetrie, RR, ZVD**
- **Physiologie Atmung - Aufgaben der künstlichen Beatmung**
- **Beatmung versus Spontanatmung; Maskenbeatmung**
- **NIV: Einsetzbarkeit, Akute Respiratorische Insuffizienz, Indikation, Kontraindikation**
NIV: Einleitung, Überwachung
- **Blutgasanalyse (pO₂, pCO₂, Säure-Basen-Status und Abweichungen, pathologische)**
- **Beatmungsformen und Beatmungsstrategien für unterschiedliche respiratorische Störungen, anhand von Fallbeispielen (Druckkontrollierte Beatmung – PCV / A-PCV / PSV, S/T Modus, ASV, AVAPS)**
- **Außergewöhnliche Beatmungssituationen / Notfallsituationen**
- **Fallbeispiele aus der Praxis**
- **Gerätetechnik, Messsysteme und deren Toleranzen, Alarmmanagement**

Zeitraumen: 8 Unterrichtsstunden

Dozent: Hartmut Lang • hartmut-lang@t-online.de

Zielgruppe: Pflegefachkräfte, die im Bereich IMC und/oder Heimbeatmung eingesetzt sind

Seminarkosten: individuelles Angebot an die Niederlassung

Format: Präsenz-Training. Die Räumlichkeiten werden von der Niederlassung organisiert.

Anmeldung: pluss Kompetenz-Zentrum, m.keller@pluss.de

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.

Der beatmete Intensivpatient

„Refreshing“ für erfahrene Pflegefachkräfte auf IMC/Intensivstation

Es wird heute immer schwieriger, alle Mitarbeiter auf den Intensivstationen im Rahmen des täglichen Routinebetriebes eingehend in der Handhabung der technischen Möglichkeiten eingesetzter Respiratoren zu schulen und dieses Wissen im interprofessionellen Einsatz für die beatmeten Patienten umzusetzen.

Unabhängig davon, ob Beurteilungen des respiratorischen Patientenzustandes, des aktuellen Monitorbildes oder Interpretation und Auswahl des benötigten EKG's im Rahmen der Notfall- oder Routinediagnostik im vorklinischen oder klinischen Bereich erforderlich sind – in jedem dieser intensivmedizinischen Tätigkeitsschwerpunkte wird eine immens wichtige Grundlage an Detailwissen vorausgesetzt, die es zu vertiefen gilt.

Ziel der Fortbildung ist es, die Sicherheit erfahrener Pflegefachkräfte bei alltäglichen Problemen und auftretende Fragen im Bereich der Beatmung zu stärken. Die Wiederholung und Auseinandersetzung soll die Teilnehmer befähigen, situativ adäquat zu reagieren. Eine anwenderorientierte Verknüpfung soll den Erfolg und die Nachhaltigkeit erhöhen.

Inhalte:

- **Beatmung versus Spontanatmung**
- **Beatmungsformen und Beatmungsstrategien für unterschiedliche respiratorische Störungen, anhand von Fallbeispielen (COPD, Status Asthmaticus, Lungenembolie, Pneumothorax, neuromuskulären Erkrankungen, ALI / ARDS)**
- **Richtige Einstellung der Beatmungsparameter: PEEP, P_{insp}, V_t, F, FiO₂, etc.**
- **Pathologische BGA und deren Therapie**
- **NIV – nicht invasive Beatmung: Indikationen, Kontraindikationen, Möglichkeiten, Interfaces, NIV – Einleitung und Zusammenhang mit der Blutgasanalyse BGA**
- **IPPV, BiPAP/APRV, ASB (Pressur Support), SIMV, CPAP**
- **Weaning: Ziele, Strategien, Langzeitbeatmung, Weaningprotokolle, (inkl. automatische Weaningmode und Messmanöver), anhand von Fallbeispielen**
- **Gerätetechnik, Messsysteme und deren Toleranzen, Alarmmanagement**

Zeitrahmen:	8 Unterrichtsstunden
Dozent:	Hartmut Lang • hartmut-lang@t-online.de
Zielgruppe:	Pflegefachkräfte, die im Bereich IMC und/oder Heimbeatmung eingesetzt sind
Seminarkosten:	individuelles Angebot an die Niederlassung
Format:	Präsenz-Training. Die Räumlichkeiten werden von der Niederlassung organisiert.
Anmeldung:	pluss Kompetenz-Zentrum, m.keller@pluss.de

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.

Pflegefachliche Fortbildung

Pflege in der Notfallaufnahme

Die Aufgaben der interdisziplinären Notfallambulanz sind vielfältig. Sie sieht die Versorgung von Patienten nahezu aller medizinischen Disziplinen vor, beginnend mit der Beseitigung einer Vitalgefährdung, über Patienten- und -aufnahme, Ersteinschätzung, diagnostische Sofortmaßnahmen (Pulskontrolle, Blutdruckmessung, EKG-Ableitung, Pulsoxymetrie, BZ-Schnelltest, Temperaturmessung etc.), diagnosespezifische Lagerung der Patienten, Legen venöser Zugänge, Medikamentenvorbereitung, bis zu einer stationärer Weiterversorgung in einer Spezialdisziplin.

Ziel der Fortbildung ist die Förderung der fachlichen Handlungskompetenz in der Notfallaufnahme. Die Fortbildung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätsverbesserung der pflegerischen Erstversorgung in Notfallsituationen.

Inhalte:

- **Arbeitsplatz Notaufnahme, Struktur und „Ist-Situation“**
- **Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst**
- **Einschätzung von Patienten in der Notaufnahme**
- **Manchester Triage System (inkl. Planspiele)**
- **Patientenversorgung nach dem ABCDE Schema**
- **Fehlermanagement in Akutsituationen**
- **Gerätemanagement**
- **Internistische, chirurgische (inkl. OP-Vorbereitung), neurologische, pädiatrische Notfälle**
- **Schnellinterpretation EKG**
- **Monitoring in der Notaufnahme**
- **EKG Interpretation, Venenzugänge**
- **Wichtige Medikamente in der Notaufnahme**
- **Integration des Fachwissens bzgl. Reanimation, Nadelstichverletzungen und Umgang mit Infektionskrankheiten**

Zeitraumen: 8 Unterrichtsstunden

Dozent: Malte Voth, info@sicher-im-notfall.de, deutschlandweit

Zielgruppe: Pflegefachkräfte

Seminarkosten: 600 € zzgl. Fahrtkosten und MwSt.

Format: Präsenz-Training. Die Räumlichkeiten werden von der Niederlassung organisiert.

Anmeldung: [pluss Kompetenz-Zentrum, m.keller@pluss.de](mailto:m.keller@pluss.de)

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.

Pflegeplanung/-dokumentation in der Altenpflege

inkl. Strukturmodell SIS

Der Bewohner hat gem. Heimvertrag ein Recht auf eine geplante Pflege nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen, die von jedem Pflegenden, zu jeder Zeit und Leistungserbringung nachvollzogen werden kann.

Der Gesetzgeber fordert eine individuelle Pflegeplanung und den Nachweis dafür in der Dokumentation, für jeden Bewohner, unter Beachtung der MDK-Empfehlungen. In den gemeinsamen Grundsätzen zur Qualitätssicherung sind Planung und Dokumentation im SGB XI (Pflegeversicherung) gesetzlich verankert.

Der Kunde (in einer Pflegeeinrichtung oder ambulantem Pflegedienst) muss sich auf eine fachlich korrekte Dokumentation im gesetzlichen und abrechnungsrelevanten Sinne des Heimvertrages verlassen können.

In vielen Pflegeeinrichtungen hat sich das Modell Systematische Informationsammlung SIS als Dokumentation der pflegerischen Leistungen auf der Basis des Pflegebedürftigkeitsbegriffs etabliert.

Ziel der Fortbildung ist es, Sicherheit zu erlangen durch die Vermittlung des erforderlichen Fachwissens und das Erreichen der praktischen Handlungskompetenz in unterschiedlichen Einsatzgebieten und mit unterschiedlichen Instrumenten (manuell und EDV-gestützt).

Inhalte:

- Grundsätze des Pflegeprozesses und der Pflegeplanung
- Rechtliche Grundlagen
- Strukturmodell SIS
- Pflegedokumentation manuell und EDV-gestützt
- Formulierungsbeispiele und praktische Übungen der patienten-/bewohnerbezogenen Pflegeplanung und Pflegedokumentation

Zielgruppe: Pflegefachkräfte

Format:

- Präsenz/Training vor Ort: 8 Unterrichtsstunden, 600,00 € zzgl. MwSt. und Reisekosten
- Webinar am PC: 4 Unterrichtsstunden, 300,00 € zzgl. MwSt.
- Online / e-learning iPrendo: kostenfrei für pluss Mitarbeitende

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.
(für Online-FB beim Bestehen des Tests mit mind. 50%)

Pflegefachliche Fortbildung

Pflegeplanung/-dokumentation im Krankenhaus

Seit 2020 sind die pflegerischen Leistungen im mittels Pflegebudget zu verhandeln und mit den Krankenkassen abzurechnen, aus dem sich dann die Personalstellen in der Pflege errechnen. Das ist einerseits positiv, weil so die Pflege nicht mehr als reiner Kostenfaktor gesehen wird, andererseits ist es in der Pflege bisher nicht üblich, die einzelnen Leistungen zu dokumentieren, um sie dann abrechnen zu können.

Die Pflegedokumentation auf Papier ist bei pflegeintensiven Patienten oft sehr zeitaufwendig und ungenau, um den entsprechenden Erlös zu generieren. Mit der IT-gestützten Dokumentation innerhalb der elektronischen Patientenakte ist es einfacher und korrekt, alle Pflegeleistungen systematisch und umfassend zu dokumentieren und die Plausibilitätsprüfungen zu begründen.

Ziel der Fortbildung ist es, Sicherheit zu erlangen durch die Vermittlung des erforderlichen Fachwissens und das Erreichen der praktischen Handlungskompetenz in unterschiedlichen Einsatzgebieten und mit unterschiedlichen Instrumenten (manuell und EDV-gestützt).

Inhalte:

- **Der Pflegeprozess**
- **Pflegeplanung anhand dem Pflegeprozess**
- **Pflegedokumentation anhand dem Pflegeprozess**
- **Formulierungsbeispiele**
- **Implementierungsbeispiele aus der Praxis – praktische Übungen**

Zielgruppe: Pflegefachkräfte

Format: - Präsenz/Training vor Ort: 8 Unterrichtsstunden, 600,00 € zzgl. Mwst. und Reisekosten
- Online / e-learning iPrendo: kostenfrei für pluss Mitarbeitende

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.
(für Online-FB beim Bestehen des Tests mit mind. 50%)

Digitale Pflegedokumentation im Krankenhaus inkl. PPR 2.0 mit der Software apenio



2024 wird die neue Pflegepersonalregelung PPR 2.0 in allen deutschen Krankenhäuser eingeführt.

Mit diesem Instrument soll eine bundesweit einheitliche Berechnung des tatsächlichen Personalbedarfs in den Kliniken – auf den bettenführenden Stationen (Erwachsene-, Kinder- und Intensiv-Stationen) nach § 137 SGB V erfolgen. Auf der Basis dieser Ergebnisse wird dann die Anzahl des notwendigen Pflegepersonals krankenhauses- und stationsindividuell ermittelt und geplant. Grundlage der Berechnung ist die minutenbasierte Dokumentation der durchgeführten Pflegemaßnahmen in den Pflegekategorien A `Allgemeine Pflege` und S `Spezielle Pflege`.

apenio® ist die intelligente und wissensbasierte Software für digitale Pflegeplanung und -dokumentation.

Inhalte:

- Teil I: Grundlagen der digitalen Pflegedokumentation anhand von apenio
- Teil II: Zusatzmodul Pflegepersonalregelung im Krankenhaus PPR. 2.0 anhand von apenio

Zeiträumen:

4 Unterrichtsstunden

Zielgruppe:

Pflegekräfte, die im Krankenhaus eingesetzt werden

Seminarkosten:

750 € zzgl. MwSt.

Format:

Webinar (über Teams)

Pflegefachliche Fortbildung

Pflegedokumentation für Pflegehilfskräfte in der Alten- und Krankenpflege

Der Gesetzgeber fordert einen individuelle Nachweis der Leistungserbringung in der Dokumentation, für jeden Patienten/ Bewohner.

In den gemeinsamen Grundsätzen zur Qualitätssicherung sind Planung und Dokumentation im SGB V (Krankenversicherung) und GB XI (Pflegeversicherung) gesetzlich verankert.

Die Pflegedokumentation dient auch als Beweismittel für die Pflegekassen, die damit überprüfen können, ob die abgerechneten Leistungen auch tatsächlich durchgeführt worden sind.

Der Fokus dieser Fortbildung liegt auf der Dokumentation der Leistungserbringung von Pflegemaßnahmen durch Pflegehelfer.

Inhalte:

- Grundsätze des Pflegeprozesses und der Pflegeplanung
- Pflegedokumentation manuell und EDV-gestützt
- Rechtliche Grundlagen
- Formulierungsbeispiele und praktische Übungen der patienten-/bewohnerbezogenen Pflegedokumentation durch Pflegehelfer

Zielgruppe:

Pflegehilfskräfte

Format:

- Präsenz/Training vor Ort: 8 Unterrichtsstunden, 600,00 € zzgl. Mwst. und Reisekosten
- Online / e-learning iPrendo: kostenfrei für pluss Mitarbeitende

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.
(für Online-FB beim Bestehen des Tests mit mind. 50%)

Digitale Pflegedokumentation in der Altenpflege mit der Software Standardsysteme

Die Dokumentation der Grund-/Behandlungspflege und Maßnahmen des Risikomanagements sind gesetzlich verpflichtend. Nachweise von Einzelleistungen entfallen im Pflegealltag für routinemäßig wiederkehrende Abläufe in der grundpflegerischen Pflege und Betreuung. Veränderungen sind im Rahmen der Qualitätssicherung zu überwachen.

Umfang und Qualität der in Pflegeeinrichtungen erbrachten Leistungen stehen im Fokus der Qualitätsprüfungsrichtlinien (QPR). In den QPR nach § 114 SGB XI sind die Mindestanforderungen für die Prüfung der Pflegequalität durch den Medizinischen Dienst definiert.

Spezielle Software für die stationäre Pflege, wie z.B. Standardsysteme, erleichtern nicht nur die Pflegedokumentation, sondern helfen den Ansprüchen des MDK gerecht zu werden.

Standard Systeme hat eine Software für die stationäre Pflege und alle weiteren Pflegebereiche entwickelt, die die Datenerfassung und die pflegerische Betreuung optimiert. Dabei liegt der Fokus auf der Vereinfachung der Prozesse und einer übersichtlichen Darstellung für alle an der Pflege beteiligten Personen.

Inhalte:

- Grundlagen der edv-gestützten Pflegedokumentation (incl. SIS und QPR)
- Hinweise zum QPR-Modul

Zeiträumen:

4 Unterrichtsstunden

Zielgruppe:

Pflegekräfte, die in Altenpflege eingesetzt werden

Seminarkosten:

439,00 Euro zzgl. MwSt.

Format:

Webinar am PC (über Teams)

Pflegefachliche Fortbildung

Expertenstandard

Dekubitusprophylaxe in der Pflege

Die Expertenstandards dienen der Umsetzung rechtlicher Vorgaben (z.B. im SGB V, 135a "Leistungen müssen dem jeweiligen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse entsprechen und in der fachlich gebotenen Qualität erbracht werden...", sowie im SGB XI, § 112; § 113 a Pflege-Weiterentwicklungsgesetz „Expertenstandards zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in der Pflege“) und Prüfkriterien für Begutachtungsverfahren des MDK.

Die Umsetzung der Expertenstandards ist für alle Pflegeeinrichtungen, ambulanten Pflegedienste und Krankenhäuser in Deutschland verbindlich.

Ziel der Fortbildung ist die Auseinandersetzung mit pflegerischen und rechtlichen Aspekten des Expertenstandards, um in der beruflichen Praxis unterschiedliche Risikofaktoren besser zu erkennen und die geeigneten Maßnahmen rechtzeitig einleiten zu können.

Inhalte:

- **Entstehung eines Dekubitus und Gradeinteilung des Dekubitus**
- **neue pflegewissenschaftliche Erkenntnisse zur Identifizierung und Vermeidung der Risikofaktoren, sowie Möglichkeiten zur Einleitung entsprechender prophylaktischer Maßnahmen im Nationalen Expertenstandard „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“ 2. Aktualisierung 2017**
- **Haftungsrechtliche Aspekte**
- **Umsetzung des pflegetheoretischen Wissens in der beruflichen Praxis**
- **Praktische Übungen mittels kinaesthetischer Prinzipien (z.B. Mikrolagerung)**

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Format:

- Präsenz/Training vor Ort: 8 Unterrichtsstunden, 600,00 € zzgl. MwSt. und Reisekosten
- Webinar am PC: 4 Unterrichtsstunden, 300,00 € zzgl. MwSt.
- Online/e-learning iPrendo: kostenfrei für pluss Mitarbeitende

Im Rahmen der



können für diese Veranstaltung 8 FB-Punkte angerechnet werden.
(für Online-FB beim Bestehen des Tests mit mind. 50%)

Expertenstandard

Sturzprophylaxe in der Pflege

Stürze sind oft die Ursache für eine Pflegebedürftigkeit und/oder einen langen Krankenhausaufenthalt bei älteren Menschen. Nach einem Sturz wächst die Unsicherheit und Angst vor einem erneuten Sturz, was oft dazu führt, dass diese Menschen nicht mehr alleine aufstehen wollen - es droht ihnen somit die Bettlägerigkeit. Vor allem demenziell erkrankte Menschen stürzen oft - 'zu ihrer eigenen Sicherheit' werden häufig zu schnell freiheitsentziehende Maßnahmen durchgeführt, anstatt einer adäquaten Sturzprophylaxe.

Die Expertenstandards dienen der Umsetzung rechtlicher Vorgaben (z.B. im SGB V, 135a "Leistungen müssen dem jeweiligen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse entsprechen und in der fachlich gebotenen Qualität erbracht werden...", sowie im SGB XI, § 112; § 113 a Pflege-Weiterentwicklungsgesetz „Expertenstandards zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in der Pflege“) und Prüfkriterien für Begutachtungsverfahren des MDK. Die Umsetzung der Expertenstandards ist für alle Pflegeeinrichtungen, ambulanten Pflegedienste und Krankenhäuser in Deutschland verbindlich.

Ziel der Fortbildung ist die Auseinandersetzung mit denen im Expertenstandard beleuchteten prophylaktischen Maßnahmen, die einen Sturz vermeiden sollen, unter dem Aspekt der rechtlichen Zulässigkeit und praktischen Umsetzbarkeit.

Inhalte:

- **Nationaler Expertenstandard „Sturzprophylaxe in der Pflege“ DNQP 1. Aktualisierung 2013**
- **Assessments zur Sturzprophylaxe**
- **Extrinsische und intrinsische Sturzrisikofaktoren**
- **Instrumente der Sturzprophylaxe**
- **Sturzprotokoll / Dokumentation des Sturzes**
- **Rechtliche Aspekte**
- **Praktische Übungen Bewegungsförderung mittels kinaesthetischer Prinzipien**

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Format:

- Präsenz/Training vor Ort: 8 Unterrichtsstunden, 600,00 € zzgl. MwSt. und Reisekosten
- Webinar am PC: 4 Unterrichtsstunden, 300,00 € zzgl. MwSt.
- Online/e-learning iPrendo: kostenfrei für plus Mitarbeitende

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.
(für Online-FB beim Bestehen des Tests mit mind. 50%)

Pflegefachliche Fortbildung

Expertenstandard

Ernährungsmanagement zur Sicherung und Förderung der oralen Ernährung

Immer mehr Menschen leiden unter einer Form von Mangelernährung, deren Ursachen vielfältig sind und in einem Teufelskreis enden. Risikopotenziale und Probleme müssen (vor allem in der Altenpflege) rechtzeitig erkannt und entsprechend gegengesteuert werden.

Die Expertenstandards dienen der Umsetzung rechtlicher Vorgaben (z.B. im SGB V, 135a "Leistungen müssen dem jeweiligen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse entsprechen und in der fachlich gebotenen Qualität erbracht werden...", sowie im SGB XI, § 112; § 113 a Pflege-Weiterentwicklungsgesetz „Expertenstandards zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in der Pflege“) und Prüfkriterien für Begutachtungsverfahren des MDK.

Die Umsetzung der Expertenstandards ist für alle Pflegeeinrichtungen, ambulanten Pflegedienste und Krankenhäuser in Deutschland verbindlich.

Ziel der Fortbildung ist eine bedarfsdeckende und bedürfnisorientierte Ernährung in der beruflichen Praxis.

Inhalte:

- **Nationaler Expertenstandard "Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege" DNQP 1. Aktualisierung 2017**
- **Grundlagen und Bedeutung der Ernährung für ältere und pflegebedürftige Menschen**
- **Assessmentinstrumente zur Feststellung des Ernährungszustandes**
- **Individuelle Pflegeplanung bei Mangelernährung**
- **Auseinandersetzung mit Hilfsmitteln zur Erleichterung der Nahrungsdarreichung**
- **Auseinandersetzung mit der Thematik Sonden-Ernährung**
- **Umsetzung des pflegetheoretischen Wissens in der beruflichen Praxis**

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Format:

- Präsenz/Training vor Ort: 8 Unterrichtsstunden, 600,00 € zzgl. Mwst. und Reisekosten
- Webinar am PC: 4 Unterrichtsstunden, 300,00 € zzgl. Mwst.
- Online/e-learning iPrendo: kostenfrei für plus Mitarbeiter

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.
(für Online-FB beim Bestehen des Tests mit mind. 50%)

Expertenstandard

Schmerzmanagement in der Pflege

Schmerzen verursachen bei den Betroffenen und deren Angehörigen physische, psychische und soziale Beeinträchtigungen. Durch Therapie und Pflege entstehen der Gesundheitswirtschaft hohe Kosten, die durch ein effizientes Schmerzmanagement erheblich verringert werden können.

Die Expertenstandards dienen der Umsetzung rechtlicher Vorgaben (z.B. im SGB V, 135a "Leistungen müssen dem jeweiligen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse entsprechen und in der fachlich gebotenen Qualität erbracht werden..." sowie im SGB XI, § 112; § 113 a Pflege-Weiterentwicklungsgesetz „Expertenstandards zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in der Pflege“) und Prüfkriterien für Begutachtungsverfahren des MDK. Die Umsetzung der Expertenstandards ist für alle Pflegeeinrichtungen, ambulanten Pflegedienste und Krankenhäuser in Deutschland verbindlich.

Ziel der Fortbildung ist die Auseinandersetzung mit dem Schmerzmanagement als pflegerische Aufgabe und die Erweiterung des Fachwissens auf wissenschaftlicher Basis.

Inhalte:

- **Nationaler Expertenstandard „Schmerzmanagement in der Pflege“ DNQP 2020**
- **Ursachen und Wahrnehmung unterschiedlicher Schmerzformen**
- **Assessmentinstrumente / Schmerzerfassung bei dementiell veränderten Menschen**
- **Rechtliche Aspekte der Therapie und Pflege eines Menschen mit Schmerzen**
- **Schmerztherapie nach WHO-Stufenschema**
- **Nicht-medikamentöse und alternative Schmerztherapien**
- **Dokumentation**
- **Zusammenarbeit mit anderen an der Versorgung und Therapie beteiligten Berufsgruppen**
- **Erforderliche professionelle Handlungskompetenz der Pflegefachkraft (Fachkompetenz und personale Kompetenz)**
- **Praktische Umsetzung des Expertenstandards anhand von Fallbeispielen**

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Format:

- Präsenz/Training vor Ort: 8 Unterrichtsstunden, 600,00 € zzgl. Mwst. und Reisekosten
- Webinar am PC: 4 Unterrichtsstunden, 300,00 € zzgl. Mwst.
- Online/e-learning iPrendo: kostenfrei für plus Mitarbeiter

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.
(für Online-FB beim Bestehen des Tests mit mind. 50%)

Pflegefachliche Fortbildung

Expertenstandard

Pflege von Menschen mit chronischen Wunden

Nach offiziellen Einschätzungen leiden in Deutschland mehr als 4 Millionen Menschen an chronischen Wunden.

Das jahrzehntelange Leben mit einem Dekubitus (Druckgeschwür) oder Ulcus cruris („offenes Bein“) führt durch Schmerzen zu Aktivitätseinschränkung und hohen Kosten, bis hin zur sozialen Isolation.

Der nationale Expertenstandard „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“ formuliert einheitliche Qualitätskriterien für die pflegerische Unterstützung und Versorgung der Betroffenen.

Die Expertenstandards dienen der Umsetzung rechtlicher Vorgaben (z.B. im SGB V, 135a „Leistungen müssen dem jeweiligen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse entsprechen und in der fachlich gebotenen Qualität erbracht werden...“, sowie im SGB XI, § 112; § 113 a Pflege-Weiterentwicklungsgesetz „Expertenstandards zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in der Pflege“) und Prüfkriterien für Begutachtungsverfahren des MDK. Die Umsetzung der Expertenstandards ist für alle Pflegeeinrichtungen, ambulanten Pflegedienste und Krankenhäuser in Deutschland verbindlich.

Ziel der Fortbildung ist die Nutzung des Expertenstandards zur professionellen Betreuung und pflegerischen Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden, unter dem Aspekt der Wiederherstellung und Förderung der Unabhängigkeit und ihres Wohlbefindens.

Inhalte:

- **Nationaler Expertenstandard „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“ DNQP 2016**
- **Assessment einer chronischen Wunde**
- **Phasengerechte Wundheilung / Anforderungen an ein modernes Wundmanagement**
- **Professioneller Umgang mit aktuellen Materialien der Wundversorgung**
- **Kriterien des Verbandwechsels**
- **Umsetzung des pflegetheoretischen Wissens in die Praxis anhand von Fallbeispielen**

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Format:

- Präsenz/Training vor Ort: 8 Unterrichtsstunden, 600,00 € zzgl. MwSt. und Reisekosten
- Webinar am PC: 4 Unterrichtsstunden, 300,00 € zzgl. MwSt.
- Online/e-learning iPrendo: kostenfrei für pluss Mitarbeitende

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.
(für Online-FB beim Bestehen des Tests mit mind. 50%)

Expertenstandard

Förderung der Harnkontinenz in der Pflege

In Deutschland leiden über 3 Millionen ältere Menschen an Harn- und/oder Stuhlinkontinenz. Diese ist meist mit erheblichen psychischen und sozialen Belastungen für die Betroffenen und deren Angehörigen verbunden.

Der Nationale Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz in der Pflege (DNQP 2007) befasst sich mit der Harninkontinenz bei erwachsenen Patienten und Bewohnern und richtet sich an Pflegefachkräfte in Einrichtungen der ambulanten Pflege, der Altenhilfe und der stationären Gesundheitsversorgung.

Die Expertenstandards dienen der Umsetzung rechtlicher Vorgaben (z.B. im SGB V, 135a "Leistungen müssen dem jeweiligen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse entsprechen und in der fachlich gebotenen Qualität erbracht werden...", sowie im SGB XI, § 112; § 113 a Pflege-Weiterentwicklungsgesetz „Expertenstandards zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in der Pflege“) und Prüfkriterien für Begutachtungsverfahren des MDK. Die Umsetzung der Expertenstandards ist für alle Pflegeeinrichtungen, ambulanten Pflegedienste und Krankenhäuser in Deutschland verbindlich.

Ziel der Fortbildung ist die Sicherheit in der Pflege eines Menschen mit Inkontinenz, zur Erhaltung der Lebensqualität und des Wohlbefindens.

Inhalte:

- **Nationale Expertenstandards „Förderung der Harnkontinenz“ DNQP 1. Aktualisierung 2014**
- **Erkennung und Analyse des Problems; Miktionsprotokoll, -tagebuch, Kontinenzprofile**
- **Pflegemaßnahmen und Behandlung (Beckenbodentraining, medikamentöse Therapie, Hormontherapie, Elektrostimulation, Biofeedback, Balneotherapie, Operationen)**
- **Praktische Übungen: Beckenbodentraining, zum eigenen Gesundheitsmanagement**
- **Unterschiedliche Interventionsmöglichkeiten anhand von Fallbeispielen aus der Praxis**

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Format:

- Präsenz/Training vor Ort: 8 Unterrichtsstunden, 600,00 € zzgl. Mwst. und Reisekosten
- Webinar am PC: 4 Unterrichtsstunden, 300,00 € zzgl. Mwst.
- Online/e-learning iPrendo: kostenfrei für plus Mitarbeitende

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.
(für Online-FB beim Bestehen des Tests mit mind. 50%)

Pflegefachliche Fortbildung

Expertenstandard

Entlassungsmanagement in der Pflege

„Versorgungsbrüche manifestieren sich besonders beim Übergang vom stationären in den nachstationären Bereich. Sie führen zu unnötiger Leidbelastung der Betroffenen und ihrer Angehörigen, aber auch durch die damit oftmals verbundenen Drehtüreffekte zur Verschwendung knapper Ressourcen im Gesundheitswesen.“ (Präambel Expertenstandard)

Diesen Versorgungslücken gilt es mit einem professionellen Entlassungsmanagement in der Pflege entgegenzuwirken. Die Expertenstandards dienen der Umsetzung rechtlicher Vorgaben (z.B. im SGB V, 135a „Leistungen müssen dem jeweiligen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse entsprechen und in der fachlich gebotenen Qualität erbracht werden...“ sowie im SGB XI, § 112; § 113 a Pflege-Weiterentwicklungsgesetz „Expertenstandards zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in der Pflege“) und Prüfkriterien für Begutachtungsverfahren des MDK. Die Umsetzung der Expertenstandards ist für alle Pflegeeinrichtungen, ambulanten Pflegedienste und Krankenhäuser in Deutschland verbindlich.

Ziel der Fortbildung ist die Auseinandersetzung mit praktikablen Organisationsstrukturen in der Kooperation unterschiedlicher Institutionen der Gesundheitswirtschaft, einer adäquaten Ergebnisqualität in der Überleitung, zum Wohle des Patienten/Bewohners.

Inhalte:

- **Kennenlernen des Nationalen Expertenstandards „Entlassungsmanagement in der Pflege“ DNQP 2. Aktualisierung 2019**
- **DRG: Kalkulationsstruktur und Folgen für die Organisation**
- **Rechtliche Rahmenbedingungen**
- **Prozessgestaltung im Sinne der effizienten Versorgung und Qualitätssicherung**
- **Überleitungs- und Kooperationsmodelle aus der Praxis**

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Format:

- Präsenz/Training vor Ort: 8 Unterrichtsstunden, 600,00 € zzgl. MwSt. und Reisekosten
- Webinar am PC: 4 Unterrichtsstunden, 300,00 € zzgl. MwSt.
- Online/e-learning iPrendo: kostenfrei für pluss Mitarbeitende

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.
(für Online-FB beim Bestehen des Tests mit mind. 50%)

Expertenstandard

Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege

Mobilität und Mobilitätserhaltung sind für pflegebedürftige Menschen und für Menschen, die von Pflegebedürftigkeit bedroht sind, von besonderer Wichtigkeit. Mobilität ist in vielen Lebensbereichen eine grundlegende Voraussetzung für Selbständigkeit und autonome Lebensführung, für soziale Teilhabe, Lebensqualität und subjektives Wohlbefinden. Bewegungsmangel und Mobilitätseinbußen gehören zu den zentralen Risikofaktoren für schwerwiegende Gesundheitsprobleme und sind zusammen mit kognitiven Beeinträchtigungen die wichtigsten Ursachen für dauerhafte Pflegebedürftigkeit. Mobilitätserhaltung und -förderung sind zentrale Ziele einer professionellen Pflege. Der Expertenstandard zur Erhaltung und zur Förderung der Mobilität, welcher Anfang 2020 erneut aktualisiert wurde, rückt die Bedeutung des Themas in das Blickfeld der Pflegenden.

Die Expertenstandards dienen der Umsetzung rechtlicher Vorgaben (z.B. im SGB V, 135a "Leistungen müssen dem jeweiligen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse entsprechen und in der fachlich gebotenen Qualität erbracht werden...", sowie im SGB XI, § 112; § 113 a Pflege-Weiterentwicklungsgesetz „Expertenstandards zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in der Pflege“) und Prüfkriterien für Begutachtungsverfahren des MDK. Die Umsetzung der Expertenstandards ist für alle Pflegeeinrichtungen, ambulanten Pflegedienste und Krankenhäuser in Deutschland verbindlich.

Ziel der Fortbildung ist die Auseinandersetzung mit den im Expertenstandard beleuchteten Kriterien zur Erhaltung und Förderung der Mobilität unter dem Aspekt der praktischen Umsetzbarkeit.

Inhalte:

- **Nationaler Expertenstandard "Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege" DNQP 2020**
- **Assessments für die Gründe der Mobilitätsbeeinträchtigung**
- **Planung und Durchführung der Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Mobilität**
- **Information, Beratung, Anleitung über die Bedeutung der Mobilität für die Gesundheit und Erhalt der Selbstständigkeit**
- **Praktische Übungen Bewegungsförderung mittels kinaesthetischer Prinzipien**

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Format:

- Präsenz/Training vor Ort: 8 Unterrichtsstunden, 600,00 € zzgl. Mwst. und Reisekosten
- Webinar am PC: 4 Unterrichtsstunden, 300,00 € zzgl. Mwst.
- Online/e-learning iPrendo: kostenfrei für plus Mitarbeiter

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.
(für Online-FB beim Bestehen des Tests mit mind. 50%)

Pflegefachliche Fortbildung

Expertenstandard

Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz

In Deutschland leben derzeit 1,5 Millionen Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Bis 2050 wird ihre Zahl voraussichtlich auf 2,6 Millionen steigen. In allen Bereichen, in denen professionelle Pflege ausgeübt wird, im Krankenhaus, in Pflegeeinrichtungen und in häuslicher Pflege, begegnen wir einer dramatischen Zunahme an Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen.

Ziel der Fortbildung ist die professionelle Auseinandersetzung mit der Thematik. Die Teilnehmer sollen befähigt werden, das „Phänomen“ Demenz-Erkrankung besser zu verstehen und über die individuelle Biographie einen adäquaten Zugang zu den Menschen finden. Dadurch reduzieren die Pflegekräfte auch ihre psychischen Belastungen des Berufes und tragen zur betrieblichen Gesunderhaltung und -förderung bei.

Inhalte:

- **Nationaler Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“ DNQP 2018**
- **Ursachen, Symptome, Demenzformen und Verlauf**
- **Schweregrade der Demenz und der sich daraus ergebende pflegerische Bedarf bei der Unterstützung der alltäglichen Aktivitäten, unter Berücksichtigung der individuellen Biographie (Bewegung, Ernährung, sich Pflegen, Ausscheidung, Sicherheit, Ruhen und Schlafen, Kommunikation, Umgebung/Umfeld)**
- **Herausforderndes Verhalten**
- **Freiheitsentziehende Maßnahmen FEM**
- **Therapieformen und spezifische Pflegekonzepte (Raum-/Umgebungsgestaltung, Gestaltungstherapie, Musiktherapie, Validation, Snoozeln, Basale Stimulation)**
- **Konkrete Beispiele einer spezifischen Pflegeplanung**
- **Spezifische Situation der Menschen mit Demenz im Krankenhaus**
- **Rechtliche Faktoren und Aspekte der Finanzierung**
- **Deutsche Alzheimer Gesellschaft**
- **Praktische Übungen Beziehungsgestaltung mittels kinaesthetischer Prinzipien**

Zielgruppe: Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Format:

- Präsenz/Training vor Ort: 8 Unterrichtsstunden, 600,00 € zzgl. Mwst. und Reisekosten
- Webinar am PC: 4 Unterrichtsstunden, 300,00 € zzgl. Mwst.
- Online/e-learning iPrendo: kostenfrei für pluss Mitarbeitende

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.
(für Online-FB beim Bestehen des Tests mit mind. 50%)

Expertenstandard

Förderung der Mundgesundheit in der Pflege

Die Mundgesundheit ist ein wichtiger Bestandteil der allgemeinen Gesundheit und des Wohlbefindens und somit der Lebensqualität eines Menschen. Insbesondere Menschen mit einem pflegerischen Unterstützungsbedarf sind oft nicht in der Lage, ihre Mundgesundheit selbstständig und umfassend zu erhalten. Eine unzureichende Mundpflege können zu einer Verschlechterung der Mundgesundheit mit schwerwiegenden Auswirkungen beitragen.

Die Expertenstandards dienen der Umsetzung rechtlicher Vorgaben (z.B. im SGB V, 135a "Leistungen müssen dem jeweiligen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse entsprechen und in der fachlich gebotenen Qualität erbracht werden...", sowie im SGB XI, § 112; § 113 a Pflege-Weiterentwicklungsgesetz „Expertenstandards zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in der Pflege“) und Prüfkriterien für Begutachtungsverfahren des MDK. Die Umsetzung der Expertenstandards ist für alle Pflegeeinrichtungen, ambulanten Pflegedienste und Krankenhäuser in Deutschland verbindlich.

Ziel der Fortbildung ist Problemen der Mundgesundheit größere Aufmerksamkeit zu schenken und die Nutzung des Expertenstandards zur fachgerechten Mundpflege innerhalb der grundpflegerischen Versorgung von Menschen zu vermitteln.

Inhalte:

- **Nationaler Expertenstandard „Förderung der Mundgesundheit in der Pflege“ DNQP 2021**
- **Epidemiologie der Mundgesundheit**
- **Ursachen und Folgen einer beeinträchtigten Mundgesundheit**
- **Grundlagen guter Mundpflege**
- **Spezifische Maßnahmen zur Prävention der Mundgesundheit**
- **Maßnahmen zur Förderung der Mundgesundheit**
- **Planung, Evaluation und Dokumentation von Maßnahmen zur Mundgesundheit**

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Format:

- Präsenz/Training vor Ort: 8 Unterrichtsstunden, 600,00 € zzgl. Mwst. und Reisekosten
- Webinar am PC: 4 Unterrichtsstunden, 300,00 € zzgl. Mwst.
- Online/e-learning iPrendo: kostenfrei für plus Mitarbeitende

Bei erfolgreichem Bestehen des Tests mit mindestens 50% am Ende der online-Fortbildung, können 8 Fortbildungspunkte der Registrierungsstelle beruflich Pflegenden  angerechnet werden.



Pflegefachliche Fortbildung

Expertenstandard

Erhaltung und Förderung der Hautintegrität in der Pflege

Probleme der Haut können maßgeblich die Gesundheit und das Wohlbefinden beeinflussen. Durch eine Beeinträchtigung der Hautintegrität werden wichtige Funktionen, wie der Schutz vor äußeren Einflüssen, beeinträchtigt und es kann zu Wunden, Infektionen und starken Einschränkungen des körperlichen Wohlbefindens kommen. Durch eine frühzeitige Identifikation von Menschen mit benannten Risiken und spezifischen Problemen der Haut, umfassende Information und Beratung zum richtigen Umgang mit diesen Risiken und Problemen, die Durchführung von evidenzbasierten Maßnahmen bei der Reinigung und Pflege der Haut und die regelmäßige Evaluation dieser Maßnahmen können die im Expertenstandard adressierten Hautprobleme verhindert oder verbessert werden.

Inhalte:


- **Nationaler Expertenstandard „Erhaltung und Förderung der Hautintegrität in der Pflege“ DNQP 2023**
- **Hautrisiken und Hautprobleme**
- **Maßnahmen zur allgemeinen Hautreinigung und -pflege**
- **Maßnahmen bei Xerosis cutis**
- **Maßnahmen bei Inkontinenz-assoziiertes-Dermatitis IAD**
- **Maßnahmen bei Intertrigo**
- **Maßnahmen bei Skin Tears**
- **Hautpflege bei Menschen mit chronischen Wunden**

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Format:

- Präsenz/Training vor Ort: 8 Unterrichtsstunden, 600,00 € zzgl. MwSt. und Reisekosten
- Webinar am PC: 4 Unterrichtsstunden, 300,00 € zzgl. MwSt.
- Online/e-learning iPrendo: kostenfrei für pluss Mitarbeitende

Im Rahmen der  können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.

Prophylaxen Bewegung

mit Expertenstandards Förderung der Mobilität, Sturz- und Dekubitusprophylaxe

Lernziele:

Kennenlernen unterschiedlicher Pflegerisiken, der zugehörigen Risikoeinschätzung und des Assessments sowie der jeweiligen Prophylaxen in Pflegeheimen, ambulanter Pflege und Krankenhäusern.

Integriert in die Lerneinheit sind die Expertenstandards Förderung der Mobilität, Sturz-, Dekubitusprophylaxe.

Inhalte:

- Prophylaxen in der Pflege
- Expertenstandard `Förderung der Mobilität`
- Kontrakturenprophylaxe
- Thromboseprophylaxe
- Expertenstandard `Sturzprophylaxe in der Pflege`
- Expertenstandard `Dekubitusprophylaxe in der Pflege`
- Praktische Übungen

Zeitraumen:

8 Unterrichtsstunden

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Seminarkosten:

600 € zzgl. Fahrtkosten und Mwst.

Format:

Präsenz-Training am Pflegebett. Die Räumlichkeiten werden von der Niederlassung organisiert.

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.

Pflegefachliche Fortbildung

Prophylaxen Ernährung

mit Expertenstandard Ernährungsmanagement

Lernziele:

Kennenlernen unterschiedlicher Pflagerisiken, der zugehörigen Risikoeinschätzung und des Assessments sowie der jeweiligen Prophylaxen in Pflegeheimen, ambulanter Pflege und Krankenhäusern.

Integriert in die Lerneinheit ist der Expertenstandard Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege.

Inhalte:

- Aspirationsprophylaxe
- Prophylaxe Pneumonie-/ Atelektasen
- Prophylaxe Mangelernährung / Dehydratation
- Expertenstandard `Ernährungsmanagement zur Sicherung und Förderung der oralen Ernährung`
- Praktische Übungen

Zeitrahmen:

8 Unterrichtsstunden

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Seminarkosten:

600 € zzgl. Fahrtkosten und MwSt.

Format:

Präsenz-Training. Die Räumlichkeiten werden von der Niederlassung organisiert.

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.

Rechtswissen für die Pflegepraxis

Professionell Pflegende werden zunehmend haftungsrechtlichen Fragen und gerichtlichen Verfahren ausgesetzt. Eine Beschäftigung mit praxisrelevanten Rechtsfragen, wie Anordnungs-, Durchführungs- und Organisationsverantwortung der Pflegenden und Einrichtungsträger, Pflegedokumentation, Expertenstandards, Behandlungspflege, freiheitsentziehende Maßnahmen, ist unabdingbar und vermittelt Sicherheit in der alltäglichen Berufsausübung.

Anhand von Fallbeispielen aus dem Pflegealltag werden praxisrelevante haftungsrechtliche Fragestellungen thematisiert und in nachvollziehbarer Weise bearbeitet.

Inhalte:

- **Strafrecht – Grundlagen der strafrechtlichen Haftung**
- **Patientenrechte (Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht)**
- **Schweigepflicht/Datenschutz**
- **Freiheitsentziehende Maßnahmen (Fixierung, Bettgitter, Ruhigstellen durch Medikamente)**
- **Zivilrecht - Grundlagen der zivilrechtlichen Haftung**
- **Deliktische Haftung der professionell Pflegenden**
- **Anordnungs-, Durchführungsverantwortung, Organisationsverschulden**
- **Möglichkeiten und Grenzen der Delegation ärztlicher Tätigkeiten**
- **Bedarfsmedikation, Injektionen, Befähigungsnachweis**
- **Pflegedokumentation aus haftungsrechtlicher Sicht**
- **Umsetzung der Expertenstandards aus haftungsrechtlicher Sicht**

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Format:

- Präsenz/Training vor Ort: 8 Unterrichtsstunden, 600,00 € zzgl. MwSt. und Reisekosten
- Webinar am PC: 4 Unterrichtsstunden, 300,00 € zzgl. MwSt.
- Online/e-learning iPrendo: kostenfrei für pluss Mitarbeitende

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.
(für Online-FB beim Bestehen des Tests mit mind. 50%)

Pflegefachliche Fortbildung

Pflegeschwerpunkte bei Menschen mit Diabetes mellitus

Diabetes mellitus (lat.: honigsüßer Durchfluss) ist eine chronische Erkrankung und macht sich durch erhöhte Blutzuckerwerte bemerkbar. Es gibt Diabetiker, bei denen der erhöhte Blutzucker rein zufällig festgestellt wurde. Unerkannt und unbehandelt ruft er eine lebensbedrohliche Situation und Folgeerkrankungen hervor, die z.B. zu Arterienveränderungen, Amputation oder sogar bis zum Tode führen können. Es sterben heute noch mehr Menschen am Diabetes mellitus, als an Lungenkrebs, Leberzirrhose oder an Autounfällen.

Die Versorgung eines Diabetikers beschränkt sich nicht nur auf die Gabe von Medikamenten und einer Diabetesdiät, sondern bedarf einer ganzheitlichen Betrachtung der Pflege.

Ziel der Fortbildung ist die Bearbeitung grundlegender pflegerischer Prinzipien, um einen Diabetiker umfassend beraten, betreuen und pflegen zu können.

Inhalte:

- **Anatomie und Physiologie der Bauchspeicheldrüse**
- **Entstehung und Formen des Diabetes mellitus**
- **Kontrolluntersuchungen der Blutzucker- und Harnzuckerwerte**
- **Unter- und Überzuckerung (einschließlich Erste Hilfe-Maßnahmen)**
- **Orale Antidiabetika**
- **Insulinarten und Umgang mit Insuline**
- **Ernährung bei Menschen mit Diabetes**
- **Folgeerkrankungen von Blutzuckerschwankungen**
- **Praktische Umsetzung: Umgang mit Blutzuckertestgeräten und Insulininjektion**

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Format:

- Präsenz/Training vor Ort: 8 Unterrichtsstunden, 600,00 € zzgl. MwSt. und Reisekosten
- Webinar am PC: 4 Unterrichtsstunden, 300,00 € zzgl. MwSt.
- Online/e-learning iPrendo: kostenfrei für plus Mitarbeiter

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.
(für Online-FB beim Bestehen des Tests mit mind. 50%)

Skills Lab Behandlungspflege für Pflegefachkräfte

Lernziele:

Erwerb oder Vertiefung von praktischen Kompetenzen in spezifischen medizinischen und invasiven Tätigkeiten sowie der damit verbundenen hygienischen Anforderungen und Risiken.

Inhalte in Absprache mit der Niederlassung, entsprechend Bedarf und Qualifikation:

- Venöse Blutentnahme
- Venenpunktion/Legen einer Venenverweilkanüle
- Endotracheales Absaugen
- Tracheostomaversorgung incl. Kanülenwechsel
- Katheterisierung der Harnblase Mann/Frau
- Stomaversorgung
- Praktische Übungen (im Präsenz-Training)

Zeitrahmen:

8 Unterrichtsstunden

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte

Seminarkosten:

600 € zzgl. Fahrtkosten und MwSt.

Format:

Präsenz-Training. Die Räumlichkeiten werden von der Niederlassung organisiert..

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.

Pflegefachliche Fortbildung

Medikamentenmanagement

Lernziele:

Erwerb oder Vertiefung von praktischen Kompetenzen in spezifischen medizinischen und invasiven Tätigkeiten sowie der damit verbundenen hygienischen Anforderungen und Risiken.

Inhalte:

- Medikamentenmanagement im Krankenhaus
- Medikamentenmanagement in der ambulanten Pflege
- Medikamentenmanagement in der Langzeitpflege / Pflegeeinrichtung
- Ärztliche Verordnung, Beschaffung, Generika, Applikation, Wirkung/Nebenwirkung
- Die 10-R Regel
- Dokumentation
- Rechtliche Grundlagen
- Medikamente verabreichen durch Pflegehelfer

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte

Format:

- Präsenz/Training vor Ort: 8 Unterrichtsstunden, 600,00 € zzgl. Mwst. und Reisekosten
- Online / e-learning iPrendo: kostenfrei für pluss Mitarbeitende

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.
(für Online-FB beim Bestehen des Tests mit mind. 50%)

Alternative / Komplementäre Pflegemethoden

Lernziele:

Kennenlernen alternativer, komplementärer Pflegemethoden,
Vermittlung theoretischer Grundlagen und praktischer Kompetenzen.

Inhalte:

- Wickel und Auflagen
- Aromatherapie
- Atemstimulierende Einreibung ASE,
- Fußreflexzonenmassage
- Akupressur
- Entspannungstechniken
- Basale Stimulation (basalstimulierende/ beruhigende Ganzkörperwaschung)
- Kinaesthetics
- Praktische Übungen

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Format:

- Präsenz/Training vor Ort: 8 Unterrichtsstunden, 600,00 € zzgl. Mwst. und Reisekosten
- Webinar am PC: 4 Unterrichtsstunden, 300,00 € zzgl. Mwst.
- Online/e-learning iPrendo: kostenfrei für plus Mitarbeitende

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.
(für Online-FB beim Bestehen des Tests mit mind. 50%)

Pflegefachliche Fortbildung

Grundpflege und Prophylaxen

Der individuelle Bedarf an **Grundpflege** hat entscheidende Bedeutung für das Wohlbefinden eines Menschen und seine Genesung. Desgleichen ist sie für die Einordnung der Pflegebedürftigkeit (Pflegegrad) und Kostenübernahme durch die Pflegekasse (SGB XI) von großer Bedeutung.

Die Integration der notwendigen **Prophylaxen** auf der Grundlage der nationalen Expertenstandards in die Grundpflege sorgt für die Vermeidung von Komplikationen.

Praktische Übungsphasen bilden den Schwerpunkt der Fortbildung. Auf Fragestellungen aus dem Berufsalltag der Teilnehmer wird bevorzugt eingegangen.

Inhalte:

- Grund- und Behandlungspflege
- Prophylaxen während der Grundpflege
- Unterstützung bei der Körperpflege sowie beim Aus- und Ankleiden
- Hautbeobachtung
- Kopf-, Haare-, Augen-, Nasen-, Ohren-, Mund-, Zahn-, Hand-, Nagel-, Fuß-, Bartpflege/Rasur
- Waschen am Waschbecken, im Bett, beim Duschen, Basalstimulierende Ganzkörperwaschungen
- Intimpflege: Infektionsprophylaxe
- Spezielle Mundpflege: Mundsoor-, Parotitisprophylaxe
- Spezielle Waschung an Beinen: Thromboseprophylaxe
- Spezielle Waschung des Rückens incl. Atemstimulierende Einreibung ASE: Pneumonie-Prophylaxe
- Körperpflege in anderen Kulturen
- Unterstützung bei der Ernährung: Aspirations-, Dehydrierungs-, Obstipationsprophylaxe
- Unterstützung bei der Ausscheidung: Infektionsprophylaxe
- Unterstützung bei der Mobilität: Kontrakturen-, Dekubitus-, Sturzprophylaxe
- Fallbeispiele aus der täglichen Praxis; praktische Übungen

Zeitraumen: 8 Unterrichtsstunden

Zielgruppe: Pflegehilfskräfte und Pflegefachkräfte, die Bedarf an dieser Kompetenzentwicklung haben.

Seminarkosten: 600 € zzgl. Fahrtkosten und Mwst.

Format: Präsenz-Training am Pflegebett. Die Räumlichkeiten werden von der Niederlassung organisiert.

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.

Delegierbare Behandlungspflege für Pflegehilfskräfte

Im Rahmen der pflegerischen Versorgung übernehmen Pflegehelfer oft behandlungspflegerische Maßnahmen, die nur unter Anleitung einer Pflegefachkraft durchgeführt werden dürfen. Unternehmen der Gesundheitswirtschaft geraten damit zunehmend an die Grenzen der Leistbarkeit in der praktischen Umsetzung.

Ziel dieser Fortbildung ist die gezielte Vermittlung von Fachkenntnissen an Pflegehelfer, die für die Delegation und Durchführung der erlaubten und delegierten behandlungspflegerischen Tätigkeiten durch die Pflegefachkraft nachzuweisen sind.

Inhalte:

- **Rechtliche Grundlagen der Behandlungspflege**
- **Blutdruckmessung**
- **Diabetes mellitus und Blutzuckermessung**
- **Injektionen subcutan**
- **SPK (suprapubischer Dauerkatheter) Versorgung**
- **Versorgung bei PEG (perkutane endoskopische Gastrostomie)**
- **Umgang mit Kompressionsstrümpfen**
- **Versorgung von Dekubiti Grad I und Grad II**
- **Flüssigkeitsbilanzierung**
- **Verabreichung von Augentropfen und Augensalben**
- **Inhalation**
- **Richten von ärztlich verordneten Medikamenten und Medikamentengabe**
- **Durchführung von dermatologischen Bädern und medizinischen Einreibungen**
- **Kältetherapie**
- **Hygienemaßnahmen und Eigenschutz in der Pflege**
- **Überblick über wichtige Maßnahmen der Ersten Hilfe und Notfälle**

Zielgruppe: Pflegehilfskräfte

Format:

- Präsenz/Training vor Ort: 8 Unterrichtsstunden, 600,00 € zzgl. Mwst. und Reisekosten
- Online / e-learning iPrendo: kostenfrei für pluss Mitarbeitende

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.
(für Online-FB beim Bestehen des Tests mit mind. 50%)

Kinästhetik in der Pflege **incl. Bobath und Lagerungstechniken**

auch BGF-Maßnahme

Dieses Programm wird auch in Kombination mit dem Bobath-Konzept oder für Menschen mit körperlicher Behinderung in der Altenpflege, im Krankenhaus, in der professionellen häuslichen Pflege, in der Rehabilitation oder im Behindertenbereich angewendet.

Eine Kernaufgabe von Pflegenden besteht darin, Klienten in alltäglichen Aktivitäten zu unterstützen. In den Nationalen Expertenstandards Dekubitus-, Sturzprophylaxe, Förderung der Mobilität und Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz wird daher Kinaesthetics als Instrument zur professionellen Erbringung von Pflegeleistungen vorausgesetzt.

Mit Kinaesthetics reduzieren die Pflegekräfte auch ihre physischen und psychischen Belastungen des Berufes und tragen zur betrieblichen Gesunderhaltung und -förderung bei.

In der Anwenderschulung Kinaesthetics in der Pflege lernen die Teilnehmer, pflegebedürftige Menschen nicht wie ein schweres Paket zu heben oder tragen, sondern sie durch ihre Bewegungskompetenz in ihrer eigenen Bewegung gesundheitsfördernd zu unterstützen. Gleichzeitig lernen sie, ihre eigenen arbeitsbedingten gesundheitlichen Risiken zu verringern.

Inhalte:

- **Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegung in alltäglichen Aktivitäten**
- **Mobilisations- und Lagerungstechniken bei unterschiedlichen pflegerischen Indikationen. Interaktionen und Interventionen**
- **Kinästhetik und Bobath-Konzept**
- **Kinästhetik bei Menschen mit körperlicher Behinderung**
- **Entwicklung und Förderung der eigenen Gesundheit**
- **praktische Kompetenz erwerben/fördern anhand von Simulation von Fallbeispielen aus der eigenen beruflichen Praxis**

Rahmenbedingungen:

Mind. 1 Bett und 1 Rollstuhl und für jeden Teilnehmer 1 Stuhl für das Training zur Verfügung.

Die Teilnehmer sollen bequeme Kleidung tragen und eine eigene Decke für die Übungen am Boden mitbringen.

Max. Teilnehmeranzahl sind 12 Mitarbeiter, um ein effektives Training zu gewährleisten.

Zeitrahmen: 8 Unterrichtsstunden

Zielgruppe: Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Seminarkosten: 600 € zzgl. Fahrtkosten und Mwst.

Format: Präsenz-Training am Pflegebett. Die Räumlichkeiten werden von der Niederlassung organisiert.

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.

Soziale Kompetenzen in der Pflege

auch BGF-Maßnahme

Kommunikation, Konfliktmanagement, Beschwerdemanagement

Lernziele:

Stärkung von sozialen Kompetenzen im Arbeitsfeld Pflege, insbesondere in Konfliktsituationen mit Pflegebedürftigen, Angehörigen und im Team sowie unterstützende Kommunikation mit Patienten/Bewohner.

Inhalte:

- Wertschätzende Kommunikation
- Umgang mit Beschwerden und schwierigen Situationen im Team und mit Patienten/Angehörigen
- Konfliktlösung
- Praktische Übungen

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Format:

- Präsenz/Training vor Ort: 8 Unterrichtsstunden, 600,00 € zzgl. MwSt. und Reisekosten
- Webinar am PC: 4 Unterrichtsstunden, 300,00 € zzgl. MwSt.
- Online/e-learning iPrendo: kostenfrei für plus Mitarbeitende

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.
(für Online-FB beim Bestehen des Tests mit mind. 50%)

Pflegefachliche Fortbildung

Umgang mit Gewalt in der Pflege

auch BGF-Maßnahme

Deeskalationstraining

Im pflegerischen Berufsalltag kommen immer wieder schwierige, gewaltgeladene Situationen seitens der Pflegebedürftigen vor, mit denen Pflegekräfte konfrontiert werden und professionell umgehen müssen. Es sind nicht ausschließlich physische Gewaltfaktoren, die eine große Rolle spielen, sondern häufig ist es auch die gewaltgeladene Kommunikation, die zur psychischen Belastung führt. Grundsätzlich sollte jeder, der in der Pflege und Betreuung tätig ist, sich eine Strategie angeeignet haben, mit diesen schwierigen Situationen umzugehen.

Das Seminar versucht hier Unterstützung zu leisten und bietet die Möglichkeit der Selbstreflexion über die eigene Strategie. Dadurch reduzieren die Pflegekräfte auch ihre psychischen Belastungen des Berufes und tragen zur betrieblichen Gesunderhaltung und -förderung bei.

Inhalte:

- **Gewaltfaktoren erkennen, abbauen und vorbeugen**
- **Wieso immer ich? Was mache ich falsch?**
- **Unterschiede bei älteren Männern und Frauen**
- **Grundlagen Kommunikation**
- **Frühwarnzeichen**
- **Auswirkungen auf die Pflege**
- **Entwicklung individueller Konfliktfähigkeit**
- **Erlernen verbaler und nonverbaler Kommunikationstechniken um körperliche Auseinandersetzung zu vermeiden**
- **Deeskalierender Umgang mit Affekten anderer Menschen**
- **Praktische Übungen mit Rollentraining**

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Format:

- Präsenz/Training vor Ort: 8 Unterrichtsstunden, 600,00 € zzgl. MwSt. und Reisekosten
- Online / e-learning iPrendo: kostenfrei für pluss Mitarbeitende



Im Rahmen der Registrierung können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden. (für Online-FB beim Bestehen des Tests mit mind. 50%)

Resilienz in der Pflege

auch BGF-Maßnahme

Von Pflegekräften wird heute viel verlangt an Flexibilität, Fach-, Sozial- und Veränderungskompetenz. Hinzu kommt, dass die Arbeit mit psychisch Erkrankten und demenzerkrankten Menschen weitere, hohe Anforderungen an das Pflegepersonal stellt. Jeder Tag ist eine neue Herausforderung. Neben allen fachlichen Kompetenzen benötigen Pflegekräfte eine klare Haltung in der Arbeit mit Pflegebedürftigen.

Resilienz ist eine Kraft, die es Ihnen ermöglicht, schwierige Situationen und Herausforderungen zu bewältigen, indem Sie auf Ihre Ressourcen und Potenziale zurückgreifen. Das Schöne ist: Resilienz lässt sich lernen, entwickeln und fördern.

Inhalte:

- **Individuelle Auseinandersetzung mit der hohen Komplexität von beruflichen Situationen und den hohen Anforderungen des Berufes allgemein**
- **Erkennen von Stressverstärker**
- **Bedeutung von Selbstliebe, Selbstachtung, Selbstvertrauen, Selbstwertschätzung**
- **Stress und Umgang mit Stressoren**
- **Selbstbewusstsein stärken**
- **Die 7 Säulen der Resilienz**
- **Praktische Übungen**

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Format:

- Präsenz/Training vor Ort: 8 Unterrichtsstunden, 600,00 € zzgl. MwSt. und Reisekosten
- Webinar am PC: 4 Unterrichtsstunden, 300,00 € zzgl. MwSt.
- Online/e-learning iPrendo: kostenfrei für plus Mitarbeiter

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.
(für Online-FB beim Bestehen des Tests mit mind. 50%)

Pflegefachliche Fortbildung

Umgang mit Sterben und Tod in der Pflege

auch BGF-Maßnahme

Sterben und Tod sind in unserem Leben und in unserer Gesellschaft allgegenwärtig und dennoch tabuisiert – für die professionelle Pflege, die eine wichtige Rolle in der Sterbebegleitung übernimmt, beinhaltet diese Aufgabe viele Herausforderungen und auch belastende Momente.

Sterbende Menschen und deren Angehörige zu begleiten, erfordert neben fachlich-methodischen Kompetenzen eine sehr hohe soziale und personale Kompetenz. Sterbebegleitung gilt als eine der anspruchsvollsten und komplexesten Aufgaben der Pflege. Sie fordert die Pflegekraft selbst in ihren Werten und Haltungen – das Nachdenken über das eigene Leben und seinen Sinn wird angestoßen bei der Verarbeitung der Erfahrungen mit Sterbenden und deren Angehörigen.

Mit dieser Fortbildung reduzieren die Pflegekräfte auch ihre psychischen Belastungen des Berufes und tragen zur betrieblichen Gesunderhaltung und -förderung bei.

Inhalte:

- **Individuelle Auseinandersetzung mit der hohen Komplexität und den hohen Anforderungen bei der Sterbebegleitung, auf der Grundlage von ethischen Fragestellungen**
- **Reflexion von Situationen, in die professionelle Pflegekräfte bei der Sterbebegleitung kommen können**
- **Modelle von Sterbe- und Trauerphasen.**
- **Rituale im Zusammenhang mit Sterben und Tod, die in unserer Gesellschaft üblich sind**
- **Kulturellen Unterschiede im Umgang mit Sterben und Tod von Menschen aus anderen Kulturkreisen und anderen Religionszugehörigkeiten**
- **Rechtlich relevanten Aspekte zu allen kritischen Fragestellungen im Zusammenhang mit Sterben und Tod**
- **Im Vordergrund stehen die Erfahrungen, die Gesprächsführung, die Reflexion, das Entspannen und Loslassen**
- **Das Seminar ist prozess- und teilnehmerorientiert offen gestaltet**

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Format:

- Präsenz/Training vor Ort: 8 Unterrichtsstunden, 600,00 € zzgl. Mwst. und Reisekosten
- Webinar am PC: 4 Unterrichtsstunden, 300,00 € zzgl. Mwst.
- Online/e-learning iPrendo: kostenfrei für plus Mitarbeiter

Im Rahmen der



können für diese Veranstaltung 8 FB-Punkte angerechnet werden.

Palliative Pflege

auch BGF-Maßnahme

Die wichtigste Aufgabe in der Palliativpflege besteht darin, jedem Patienten/Bewohner die Möglichkeit zu geben, in Würde zu sterben. Die einfühlsame Sterbegleitung von unheilbar kranken Menschen in ihrer letzten Lebensphase ist eine anspruchsvolle Aufgabe. In diesem Seminar lernen Sie, den Sterbenden und ihren Angehörigen zur Seite zu stehen und bestmögliche Bedingungen für ein würdevolles Lebensende zu schaffen.

Inhalte:

- Einführung in Palliative Care
- Sterbegleitung
 - Bedürfnisse von sterbenden Menschen
 - Sterbephasen
 - Kommunikation mit sterbenden Menschen
- Körperliche Aspekte der Pflege
 - Symptomkontrolle an ausgewählten Symptomen
 - Schmerzen richtig erkennen und erfolgreich bekämpfen
 - Mundpflege
 - Ernährung- und Flüssigkeitsgabe
 - Übelkeit und Erbrechen
 - Obstipation
 - Respiratorische Symptome
 - Juckreiz
 - Verwirrtheit in der Sterbephase
- Auseinandersetzung mit Krankheit, Sterben und Tod
- Umgang mit Verstorbenen

Zielgruppe: Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Dozentin: Marion Basler. AchtsamCare GmbH

Format: - Präsenz/Training vor Ort: 8 Unterrichtsstunden, 600,00 € zzgl. Mwst. und Reisekosten
- Online / e-learning iPrendo: kostenfrei für pluss Mitarbeitende

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.
(für Online-FB beim Bestehen des Tests mit mind. 50%)

Pflegefachliche Fortbildung

Hygienekompetenz in der Pflege

auch BGF-Maßnahme

Jedes Jahr erkranken in Deutschland bis zu 950.000 Patienten/Bewohner an nosokomialen (einrichtungsbedingten) Infektionen, was 30.000 von ihnen mit dem Leben bezahlen. Weltweit zählen Infektionserkrankungen zu den häufigsten Todesursachen. Die Pflegekraft riskiert hohe Schmerzensgeld- und Schadensersatzforderungen, wenn sie sich nicht an vorgeschriebenen Hygienevorschriften hält.

Hygiene heißt Gesundheitsgefahren mit den richtigen Maßnahmen bis auf das unvermeidbare Restrisiko zu minimieren.

Hygiene gibt Rechtssicherheit und schützt die Gesundheit. Hygiene ist berufliche Pflicht und stärkt Kompetenzen.

Insbesondere bei Immungeschwächten, wie z.B. älteren Patienten/Bewohnern ist hygienische Sorgfalt absolute Pflicht.

Dadurch reduzieren die Pflegekräfte auch ihre beruflichen Belastungen und tragen zur betrieblichen Gesunderhaltung und -förderung bei.

Inhalte:

- Gesetzliche Vorschriften (IfSG, BGV, TRBA 250, BioStoffV, MPG, MPBetreibV, RKI)
- Krankheitserreger (Bakterien, Viren, Pilze, Parasiten); Ansteckungswege
- Einrichtungsspezifische Hygieneregeln (Hygieneplan, Desinfektionsplan, Hygienebeauftragter, Hygienekommission/Hygieneteam)
- Personalhygiene (Dienstkleidung, Schutzkleidung, arbeitsmedizinische Vorsorge, Schutzimpfungen, Händehygiene) – Garant für Sicherheit und Wohlbefinden
- Hygienische und chirurgische Händedesinfektion
- Desinfektionsplan
- Instrumenten- und Pflegeartikelaufbereitung / Umgang mit Medizinprodukte, Wäsche
- Hygienisch einwandfreie Wäsche / Bett / Räume
- Arzneimittelhygiene
- Lebensmittelhygiene
- Hygienemaßnahmen bei Grundpflege, Prophylaxen, Behandlungspflege
- Hygiene-/Isolierungsmaßnahmen bei ORSA/MRSA, Noroviren, Clostridium difficile
- Hygiene-/Isolierungsmaßnahmen bei SARS-COV-2

Zielgruppe: Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Format:

- Präsenz/Training vor Ort: 8 Unterrichtsstunden, 600,00 € zzgl. MwSt. und Reisekosten
- Webinar am PC: 4 Unterrichtsstunden, 300,00 € zzgl. MwSt.
- Online/e-learning iPrendo: kostenfrei für pluss Mitarbeitende

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.
(für Online-FB beim Bestehen des Tests mit mind. 50%)

Digitalisierung in der Pflege

Digitalisierung ist in vielen Bereichen seit langem und gerade aktuell das Thema Nummer 1.

Digitale Helfer für die Pflege, mehr Telemedizin und eine moderne Vernetzung im Gesundheitswesen – das sind die Ziele des Gesetzes zur digitalen Modernisierung von Versorgung und Pflege (DVPMG). Der Deutsche Bundestag hat das Gesetz am 06.05.2021 beschlossen.

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn: „Gute Pflege braucht menschliche Zuwendung. Sinnvolle Apps und digitale Anwendungen können Pflegebedürftigen aber helfen, ihren Alltag besser zu bewältigen. Deshalb machen wir digitale Helfer jetzt auch für die Pflege nutzbar. Wir erleichtern den Zugang zur Videosprechstunde, entwickeln die elektronische Patientenakte und das E-Rezept weiter. Und die Telematikinfrastruktur bekommt ein nutzerfreundliches Update. Die Pandemie hat gezeigt, wie sehr digitale Lösungen die Versorgung verbessern. Mit dem neuen Digitalisierungsgesetz machen wir unser Gesundheitswesen zukunftsfester.“

Inhalte:

- **Pflege 4.0**
- **Digitale Kompetenzen**
- **Herausforderungen für Zeitarbeitnehmer in der Pflege**
- **Elektronische Pflegedokumentation**
- **Technische Assistenzsysteme**
- **TeleCare und Robotik**

Zeitrahmen:

individuell, bis zu 8 Unterrichtsstunden

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Seminarkosten:

für pluss-Mitarbeiter kostenfrei

Format:

online

Den Code für die Registrierung erhalten Sie in der Niederlassung von Ihrem Personalberater.

Bei erfolgreichem Bestehen des Tests mit mindestens 50% am Ende der online-Fortbildung, können 8 Fortbildungspunkte der Registrierungsstelle beruflich Pflegenden angerechnet werden.



Tracheostomapflege

Die Zahl der Menschen mit einem Tracheostoma nimmt auch in den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen stetig zu. Neben dem korrekten hygienischen und technischen Umgang mit der Trachealkanüle ist die pflegerische Versorgung des Tracheostoma eine wichtige Maßnahme und erfordert spezielles Fachwissen.

Die Pflegeziele sollten dabei sein Hautschäden und Wundinfektionen zu vermeiden, Hautschäden und Wundinfektionen zu behandeln, Druckschäden unter dem Kanülenschild und im Bereich des Haltebändchens vorzubeugen.

Inhalte:

- **Indikationen / Kontraindikationen / Risiken**
- **Kanülenarten und Tracheostoma Zubehör**
- **Ablauf der Tracheostomapflege**
- **Wunde richtig versorgen**
- **Kanülenwechsel**
- **Absaugung und Inhalation**
- **Verhalten in Notfallsituationen**

Zeitraumen:

individuell, bis zu 8 Unterrichtsstunden

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Seminarkosten:

für pluss-Mitarbeiter kostenfrei

Format:

online

Den Code für die Registrierung erhalten Sie in der Niederlassung von Ihrem Personalberater.

Bei erfolgreichem Bestehen des Tests mit mindestens 50% am Ende der online-Fortbildung, können 8 Fortbildungspunkte der Registrierungsstelle beruflich Pflegenden angerechnet werden.



Mobbing in der Pflege

auch BGF-Maßnahme

Studien wie die „Europäische Erhebung über die Arbeitsbedingungen“ aus dem Jahr 2010 belegen, dass Pflegekräfte überdurchschnittlich häufig von Mobbing betroffen sind. Die Arbeitsbedingungen, die sich in der Pflege zunehmend verschlechtern, sind ein Grund, warum sich die Frustration in Mobbing entlädt. Diese Fortbildung macht Sie von Grund auf mit dem Phänomen Mobbing vertraut.

In dieser Online-Fortbildung erfahren Sie alles Wissenswerte über die Anzeichen, den Verlauf und die Folgen. Sie lernen, wie Sie Mobbing erkennen und aktiv gegensteuern.

Inhalte:

- **Definition Mobbing**
- **Gesundheitliche Mobbingfolgen**
- **Gründe für Mobbing in der Pflege**
- **Umgang mit schwierigen, nervigen Kollegen**
- **Umgang mit Kritik**
- **Resilienz als Widerstandskraft**

Zeitraumen:

individuell, bis zu 8 Unterrichtsstunden

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Seminarkosten:

für pluss-Mitarbeiter kostenfrei

Format:

online

Den Code für die Registrierung erhalten Sie in der Niederlassung von Ihrem Personalberater.

Bei erfolgreichem Bestehen des Tests mit mindestens 50% am Ende der online-Fortbildung, können 8 Fortbildungspunkte der Registrierungsstelle beruflich Pflegender angerechnet werden.



Pflegefachliche Fortbildung

Umgang mit Sexualität im Gesundheitswesen

auch BGF-Maßnahme

Sexualität ist seit 1974 von der WHO als ein Grundrecht definiert. Jeder Mensch hat das Recht auf sexuelle Gesundheit und das Recht, sexuelles Verhalten im Rahmen der persönlichen sozialen Ethik zu genießen und zu kontrollieren. Dieses individuelle Grundrecht gilt für das gesamte Leben, also auch im Alter.

Sexualität wird in pflegerischen Einrichtungen zu einem Problem, wenn die sexuellen Bedürfnisse der älteren und häufig auch kranken oder dementen Menschen verleugnet oder nicht beachtet werden.

Inhalte:

- **Sexualität im Alter**
- **Demenz und Sexualität**
- **Sexualität von Menschen mit einer geistigen Behinderung**
- **Verhaltensmaßnahmen**
- **Sexuelle Belästigung: Formen und Ursachen**
- **Rechtliche Grundlagen**

Zeitrahmen:

individuell, bis zu 8 Unterrichtsstunden

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Seminarkosten:

für pluss-Mitarbeiter kostenfrei

Format:

online

Den Code für die Registrierung erhalten Sie in der Niederlassung von Ihrem Personalberater.

Bei erfolgreichem Bestehen des Tests mit mindestens 50% am Ende der online-Fortbildung, können 8 Fortbildungspunkte der Registrierungsstelle beruflich Pflegender angerechnet werden.



Anästhesie Fachpflege: Basiswissen

Zu den grundlegenden Tätigkeiten der Fachpflege gehören die Vor- und Nachbereitung des Anästhesiearbeitsplatzes, die Assistenz bei der Einleitung, Aufrechterhaltung und Ausleitung der Anästhesie sowie die Überwachung des Patienten im Aufwachraum. Diese Fortbildung ist eine kompakte und prägnante Darstellung der praktischen Anästhesie für die Fachpflege. Sie enthält das Handwerkszeug und die Leitlinien für die praktische Tätigkeit der bereits qualifizierten Pflegekräfte im OP und am Patienten.

Inhalte:

- Anästhetika und Adjuvanzien
- Präoperative Einschätzung
- Narkosegeräte und Narkosesysteme
- Atemwegsmanagement
- Überwachung des anästhesierten Patienten
- Anästhesieverfahren
- Spezielle Anästhesie
- Postoperative Versorgung

Zeitrahmen:

individuell, bis zu 8 Unterrichtsstunden

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Seminarkosten:

für pluss-Mitarbeiter kostenfrei

Format:

online

Den Code für die Registrierung erhalten Sie in der Niederlassung von Ihrem Personalberater.

Bei erfolgreichem Bestehen des Tests mit mindestens 50% am Ende der online-Fortbildung, können 8 Fortbildungspunkte der Registrierungsstelle beruflich Pflegender angerechnet werden.



Pflegefachliche Fortbildung

Onkologie Fachpflege: Basiswissen

Die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit einer Krebserkrankung erfordert besonderes Wissen. Die onkologische Pflege umfasst in besonderem Maße die Prävention sowie die Früherkennung und Linderung von pflege-relevanten Nebenwirkungen einer onkologischen Therapie (Bestrahlung, Chemo-/Immuntherapie, Operation). Vom Zeitpunkt der Diagnosestellung bis zur Nachsorge sind die onkologischen Pflegekräfte fester Ansprechpartner für Betroffene und Angehörige.

Diese online-Fortbildung fasst die Grundlagen der Pflege eines onkologischen Patienten zusammen und vermittelt Basiswissen.

Inhalte:

- **Behandlungsarten**
- **Maßnahmen bei Nebenwirkungen**
- **Maßnahmen bei onkologischen Notfällen**
- **Patientenkommunikation**
- **Fachweiterbildung Onkologie**

Zeitraumen:

individuell, bis zu 8 Unterrichtsstunden

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte

Seminarkosten:

für pluss-Mitarbeiter kostenfrei

Format:

online

Den Code für die Registrierung erhalten Sie in der Niederlassung von Ihrem Personalberater.

Bei erfolgreichem Bestehen des Tests mit mindestens 50% am Ende der online-Fortbildung, können 8 Fortbildungspunkte der Registrierungsstelle beruflich Pflegender angerechnet werden.



Intensiv Fachpflege: Basiswissen

Die Intensivpflege ist eine komplexe Patientenüberwachung und -versorgung bei lebensbedrohlichen Erkrankungen, die konstant gewährleistet werden muss. Die Aufgaben der Intensivpflege sind die Sicherstellung der Vitalparameter (Herz, Kreislauf, Atmung, Ausscheidung, Körpertemperatur und Neurologie), klinikorientierte, aufwändige Pflege, sowie technisch geprägte Therapieverfahren.

Diese online-Fortbildung fasst die Grundlagen der Pflege eines Intensivpatienten zusammen und vermittelt Basiswissen.

Inhalte:

- Analgosedierung
- Herz-Kreislauf-System
- Atmung und Beatmung
- Medikamentenapplikation
- Ernährung
- Neurologischer Check-up
- Positionierung und Frühmobilisation

Zeitrahmen:

individuell, bis zu 8 Unterrichtsstunden

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte

Seminarkosten:

für pluss-Mitarbeiter kostenfrei

Format:

online

Den Code für die Registrierung erhalten Sie in der Niederlassung von Ihrem Personalberater.

Bei erfolgreichem Bestehen des Tests mit mindestens 50% am Ende der online-Fortbildung, können 8 Fortbildungspunkte der Registrierungsstelle beruflich Pflegenden angerechnet werden.



Pflegefachliche Fortbildung

Pflege von Menschen mit dialysepflichtiger Niereninsuffizienz

Im Rahmen dieser Fortbildung werden theoretische Grundlagen der Dialyse sowie die Pflege von Menschen mit dialysepflichtiger Niereninsuffizienz vorgestellt. Pflegefachkräfte und Medizinische Fachangestellte werden in die Lage versetzt, unter Anweisung und Verantwortung des Arztes Nierenersatztherapie qualifiziert vorzubereiten, durchzuführen, auf Zwischenfälle zu reagieren und nachzubereiten.

Inhalte:

- **Physikalische Grundlagen der Dialyse**
- **Der Dialysator - Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine**
- **Gefäßzugänge für die Hämodialyse**
- **Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Shuntpunktion**
- **Behandlungsverfahren der terminalen Niereninsuffizienz**
- **Pflege von Menschen mit dialysepflichtiger Niereninsuffizienz**
- **Medizinische Komplikationen**
- **Alarmer am Dialysegerät und deren Ursachen**

Zeitraumen:

individuell, bis zu 8 Unterrichtsstunden

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Medizinische Fachangestellte

Seminarkosten:

für pluss-Mitarbeiter kostenfrei

Format:

online

Den Code für die Registrierung erhalten Sie in der Niederlassung von Ihrem Personalberater.

Bei erfolgreichem Bestehen des Tests mit mindestens 50% am Ende der online-Fortbildung, können 8 Fortbildungspunkte der Registrierungsstelle beruflich Pflegenden angerechnet werden.



Digitalführerschein

Der DsiN-Digitalführerschein (DiFü) ist ein deutschlandweit anerkanntes Angebot zur Ermittlung, Förderung und zum Nachweis der eigenen digitalen Kompetenzen. Der DiFü stellt seine Weiterbildungs- und Schulungsinhalte in Zusammenarbeit mit Kompetenz- und Netzwerkpartnern aus der Bildungspraxis, Wirtschaft sowie Verwaltung zur Verfügung. Die DiFü bietet ein deutschlandweit anerkanntes, kostenfreies und barrierearmes Format, welches das eigene Level digitaler Kompetenz aufzeigt und für Dritte (wie beispielsweise Arbeitgeber:innen) nachvollziehbar macht.

Ziel: Vermittlung von digitalem Sicherheitswissen für das berufliche, private und ehrenamtliche Umfeld. Das Lernangebot des Digitalführerscheins ermöglicht Verbrauchern:innen anhand der eigenen Einstufung in eines von drei Anforderungsniveaus individuell zugeschnittene Lerneinheiten, die Praxiskompetenzen in verschiedenen Themenfeldern vermitteln.

Inhalte:

Das Lernangebot besteht auf jedem der drei Level aus sechs Themenbereichen:

- **Geräte & Tools**
- **Internet**
- **Kommunikation**
- **Datenwelt**
- **Gefahrenschutz**
- **Technologiealltag**

Eine abschließende Prüfung mit Zertifizierungsoption ermöglicht insbesondere im beruflichen Umfeld eine Zusatzqualifikation, da digitale Kernkompetenzen einheitlich zertifizierbar gemacht werden.

Zeiträumen:

individuell

Zertifikat:

erhält man nach Teilprüfungen der sechs Themenbereiche oder wenn die abschließende Gesamtprüfung erfolgreich absolviert wurde.

Anbieter:

Initiative Deutschland sicher im Netz e.V.

Kosten:

kostenfrei

Lernportal:

<https://difue.de/>



MH Kinästhetik

Grundkurs Pflege



auch BGF-Maßnahme

Im Grundkurs steht die eigene Bewegung im Vordergrund. Das bedeutet, die Teilnehmer/innen werden in die Kinaesthetics Konzepte und die Bausteine aller Kinaesthetics Programme eingeführt. Die sechs Konzepte sind die „Werkzeuge“, die benutzt werden, um jegliche menschliche Aktivitäten aus verschiedenen Bewegungsperspektiven zu betrachten und zu verstehen. Fachpersonen und Mitarbeiter/innen in Gesundheitsberufen lernen, diese Konzepte einzusetzen, um die eigenen Arbeits- und Alltagsaktivitäten effektiver zu gestalten und die Alltagsaktivitäten pflegebedürftiger Menschen effektiver zu unterstützen.

Im Zentrum des Grundkurses stehen Aktivitäten, die Menschen altersunabhängig wegen Krankheit, Verletzung, Behinderung oder geistiger Desorientierung nicht alleine bewältigen können. Von besonderer Bedeutung für den Erhalt und die Entwicklung von Gesundheit ist die Möglichkeit, Positionen effektiv und beweglich zu gestalten sowie verschiedene Fortbewegungsaktivitäten – z.B. im Bett bewegen, vom Liegen zum Sitzen, aus dem Bett hinaus und im freien Raum – differenziert durchzuführen. Die Kursteilnehmer/innen lernen, die Bewegung der Betroffenen in diesen Aktivitäten zu unterstützen anstatt die Bewegung zu übernehmen und Gewicht zu heben. So schützen sie sich selbst vor Überlastung und Verletzungen. Grundvoraussetzung für die beschriebenen Fähigkeiten ist es zu lernen, auf die eigene Bewegung im direkten Tun zu achten, um die Muskelspannung zu reduzieren und damit die Bewegungssensibilität zu erhöhen.

Mit Hilfe der Fortbildung reduzieren die Pflegekräfte auch ihre physischen Belastungen des Berufes und tragen zur betrieblichen Gesunderhaltung und -förderung bei.

Was ist die Wirkung?

Kinaesthetics lernen fängt mit Bewegung an. Dieses Training des "Achten auf sich" ermöglicht das Bemerkens und Anpassen der eigenen Muskelspannung im Tun und eine Reflexion und Anpassung des pflegerischen Handelns. So ist es für jede/n Teilnehmer/-in möglich,

- die eigene Annahme über Gesundheitsprozesse bei betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen zu überprüfen und – wo es notwendig ist – anzupassen,
- die Rolle und Bedeutung der eigenen Bewegung in Gesundheitsprozessen zu entdecken,
- Bewegungssensibilität und Handlungskompetenz im Alltag zu erarbeiten, um die eigenen und die Bewegungsfähigkeiten der Betroffenen zu unterstützen.

Diese Art der Bewegungsunterstützung wirkt sich positiv auf die Gesundheitsprozesse aller Beteiligten aus. Betreuungs- und pflegebedürftige Menschen bewegen sich aktiv, einfacher und effektiver in Positionen und in Fortbewegungsaktivitäten, die inneren vitalen Prozesse – Atmung, Kreislauf und Verdauung – werden unterstützt, das wiederum fördert den Genesungsprozess. Als Fachperson lernen die Teilnehmer/innen, Fortbewegungsaktivitäten mit Hilfe des Patienten anstatt eines/einer zweiten Kollegen/in zu gestalten. Sie entdecken und gestalten individuelle Varianten für Aktivitäten mit pflege- oder betreuungsbedürftigen Menschen anhand ihrer Bewegungsressourcen. Das Verletzungsrisiko aller Beteiligten wird reduziert, die Kompetenz der Fachpersonen und ihr Selbstvertrauen bzgl. alternativer Bewegungsunterstützung gesteigert.

Pflegefachliche Spezialisierung

Lernmethode im Kurs

- Anhand von Eigen- und Partneraktivitäten lernen, die eigene Bewegung im Tun zu bemerken, zu verstehen und effektiver zu gestalten. Diese Erfahrung bildet die Grundlage, um die Bewegung mit pflege- oder betreuungsbedürftigen Menschen effektiver zu unterstützen.
- Die Bewegung für ausgewählte problematische Positionen und Fortbewegungsaktivitäten aus dem Pflegealltag anhand der Kinaesthetics Konzepte analysieren, um mögliche Bewegungsvarianten und individuelle Lösungen für pflege- oder betreuungsbedürftige Menschen zu entdecken.

Bitte mitbringen:

Decke oder Gymnastikmatte, warme Socken, bequeme Kleidung

Zeitraumen:

24 Unterrichtsstunden

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Seminarkosten:

auf Anfrage zzgl. Lizenzgebühr 25,00 € / Teilnehmer

Format:

Präsenz-Training in einem entsprechend großer Raum zum Trainieren mit mind. 1 Bett und 1 Rollstuhl

Trainer:

Melitta Keller oder andere Kinästhetik-Grundkurs-Trainer

Im Rahmen der



können für diese Veranstaltung 8 FB-Punkte pro Seminartag angerechnet werden.

Wundexperte ICW

Zertifizierung nach der Initiative chronischer Wunden ICW TÜV Pers.Cert Ziel der Bildungsmaßnahme ist die Befähigung zur sachgerechten Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden, sowie zur Umsetzung präventiver Maßnahmen.

Zulassungsvoraussetzungen:

- Pflegefachkräfte (Pflegefachmann/Pflegefachfrau, Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Altenpflege)
- Mediziner
- Med. Fachangestellte
- Diabetesberater/in
- Podologen

Zeitrahmen, Aufbau und Struktur:

Das Basisseminar „Wundexperte – Initiative Chronische Wunde“ ist berufsbegleitend und umfasst mindestens 48 Unterrichtsstunden (à 45 Minuten), sowie eine Hospitation von mind. 16 Stunden.

Leistungsnachweise:

- Prüfungsklausur
- Hospitationsnachweis
- Hausarbeit

Lehrgangsgebühren:

- Seminargebühr
- Registrierungsgebühr
- Prüfungsgebühr

Benötigte Unterlagen:

- Anmeldeformular
- Urkunde der Berufserlaubnis

Veranstalter: ICW zertifizierte Bildungsträger vor Ort

Kosten: je nach Bildungsträger vor Ort zwischen 700 – 1.100 € zzgl. Prüfungs- und Zertifizierungsgebühren

Ansprechpartner: pluss Kompetenz-Zentrum, Melitta Keller m.keller@pluss.de

Anmeldung: direkt auf der Website der ICW

Bei Weiterbildungen übernimmt oder beteiligt pluss sich an den Kosten und gibt die Sonderkonditionen unserer Kooperationspartner an Sie weiter. Dieses wird individuell in der Fortbildungsvereinbarung festgelegt.

Pflegefachliche Spezialisierung

Fachkraft für außerklinische Intensiv- und Beatmungspflege (DIPA Akademie)

Die Deutsche Intensivpflege Akademie DIPA bildet Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, examinierte Altenpfleger im Bereich der Intensivpflege fort.

Inhalte:

- Grundlagen der Beatmung
- Sekretmanagement
- Tracheostomaversorgung und Kanülen-management
- Grundlagen der speziellen Krankheitslehre
- Pulmologie, Kardiologie, Neurologie, Pädiatrie
- Besonderheiten der Heimbeatmung
- Gerätekunde
- Sauerstofftherapie
- Ernährung des Intensivpatienten
- Schmerzmanagement
- Atemtherapeutische Maßnahmen
- Hygiene
- Notfallmanagement
- Rechtliche Aspekte in der außerklinischen Intensivpflege
- Ethik, Überleitungsmanagement

Zeitraumen: 120 Stunden

Zielgruppe: Gesundheits- und Altenpflegepersonal, das im außerklinischen Bereich tätig ist oder es werden möchte.

Seminarkosten: 765 € inklusive Seminarunterlagen und Prüfungsgebühren

Ansprechpartner: pluss Kompetenz-Zentrum, Melitta Keller m.keller@pluss.de

Anmeldung: Stephan König-Thielen, info@dipa-akademie.de
Weitere Infos: www.dipa-akademie.de

Bei Weiterbildungen übernimmt oder beteiligt pluss sich an den Kosten und gibt die Sonderkonditionen unserer Kooperationspartner an Sie weiter. Dieses wird individuell in der Fortbildungsvereinbarung festgelegt.

Weiterbildungsangebote des Medizinischen Bildungszentrums Deutschlands mbd

Das Medizinische Bildungszentrum Deutschland GmbH bietet als bundesweit tätiges Fernunterrichtsinstitut ein umfangreiches Bildungsangebot für den Bereich der Alten-, Gesundheits- und Krankenpflege auf der Basis moderner Lernmethoden und persönlicher Betreuung.

Verantwortliche Pflegefachkraft (PDL)

Zielgruppe: Altenpfleger, Gesundheits- & Krankenpfleger, Gesundheits- & Kinderkrankenpfleger, Heilerziehungspfleger
Dauer: 14 Monate
Format: Fernlehrgang

Praxisanleitung in den Pflegeberufen

Zielgruppe: Pflegefachmann & Pflegefachfrau, Altenpfleger, Gesundheits- & Krankenpfleger, Gesundheits- & Kinderkrankenpfleger
Dauer: 12 Monate
Format: Fernlehrgang

Pflegeberater (§ 7 SGB XI)

Zielgruppe: Pflegefachmann & Pflegefachfrau, Altenpfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Sozialarbeiter, Sozialpädagogen
Dauer: 4 Monate
Format: Präsenzlehrgang

Pflegeberater (§ 45 SGB XI)

Zielgruppe: Pflegefachmann & Pflegefachfrau, Gesundheits- & Kinderkrankenpfleger, Altenpfleger, Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger oder ein einschlägiger Hochschulabschluss
Dauer: 3 Tage
Format: Präsenzlehrgang

Ansprechpartner: pluss Kompetenz-Zentrum, Melitta Keller m.keller@pluss.de

Anmeldung: direkt bei www.mbd-online.de mit Angabe, dass es sich um einen pluss-Mitarbeiter handelt

Bei Weiterbildungen übernimmt oder beteiligt pluss sich an den Kosten und gibt die Sonderkonditionen unserer Kooperationspartner an Sie weiter. Dieses wird individuell in der Fortbildungsvereinbarung festgelegt.

Qualifizierung in der Behandlungspflege für Pflegehilfskräfte LG 1 / 2



Hierbei handelt es sich um eine sehr gute Qualifizierungsmöglichkeit für Hilfskräfte in der Pflege.

Dieser Kurs vermittelt die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten für eine Tätigkeit im Bereich der Behandlungspflege in den Leistungsgruppen 1 und 2 gemäß des Vertrags über häusliche Krankenpflege, häusliche Pflege und Haushaltshilfe gemäß §§132, 132a Abs. 2 SGB V.

Für die anschließende eigenständige Durchführung der Behandlungs-pflege ist ein anschließende dreimonatige praktische Tätigkeit unter Anleitung und zur Einarbeitung durch eine dreijährig examinierte Pflegefachkraft in einer zugelassenen Pflegeeinrichtung vorgeschrieben.

Inhalte:

Die Inhalte entsprechen dem Curriculum zur theoretischen Schulung gemäß §17 des Vertrags über häusliche Krankenpflege, häusliche Pflege und Haushaltshilfe gemäß §§132, 132 a Abs. 2 SGB V. Es sind fachtheoretische und fachpraktische Anteile enthalten.

- Blutdruckmessung
- Ernährung im Alter und Blutzuckermessung
- Medikamentengabe (Arzneimittellehre)
- Injektionen, s.c.
- Umgang mit Kompressionsstrümpfen
- Versorgung von Dekubiti bis Grad II
- Versorgung eines suprapubischen Dauerkatheters und Umgang mit einer perkutanen endoskopischen Gastrostomie (PEG)
- Flüssigkeitsbilanzierung und Verabreichung von Augentropfen und -salben
- Klistiere und Klysma
- Inhalationen
- Durchführung dermatologischer Bäder und Medizinische
- Einreibungen, Kältetherapie
- Hygiene
- Notfall
- Haftungsrecht

Es finden je eine schriftliche, mündliche und praktische Abschlussprüfung statt.

- Zeitraumen:** 7 Wochen, 180 Unterrichtsstunden á 45 Minuten, 26 Unterrichtsstunden á 45 Minuten für die eigenständige Vor- und Nachbereitung des Unterrichts und Prüfungsvorbereitung. Wahlweise kann der Kurs inkl. Praktikum gebucht werden, dann schließt direkt ein dreimonatiges Praktikum an.
- Zielgruppe:** Pflegehilfskräfte/andere Personengruppen mit einer mindestens einjährigen Erfahrung in der Pflege in Vollzeit. Vorherige Abschlüsse/Ausbildungen sind nicht notwendig. .
- Seminarkosten:** 1.229,40€ pro Person. Der Kurs ist AZAV-zertifiziert, daher besteht die Möglichkeit der finanziellen Förderung durch den Bildungsscheck NRW oder Bildungsgutscheine der Agentur für Arbeit.
- Format:** Online-Unterricht, Mo. – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr + 4 Präsenztage
- Anmeldung:** Für NRW: EuBiA NRW GmbH, f.reher@eubia.de, 0152 53297179
Für andere Bundesländer: m.keller@pluss.de

Kollegiale (Fall-) Beratung

auch als Praxisanleiter-Fortbildung

Berufspädagogische Kompetenz

Vor dem Hintergrund einer zunehmend angestregten Personalsituation und zunehmender fachlicher Herausforderungen, stellt die Methode „Kollegiale (Fall-) Beratung“ eine hoch zu schätzende Ressource und neue moderne Lernform dar.

Die Fortbildung dient der Sensibilisierung für eine effiziente pädagogische Methode und der persönlichen Anleitung. Eine Vertiefung anhand von praktischen Beispielen aus dem Berufsalltag kann in einem Präsenz-Training erworben werden.

Ziel:

Kollegiale (Fall-) Beratung kann als Methode genutzt werden, um effektive und effiziente Unterstützung im beruflichen Alltag zu erlangen sowie Interaktionsarbeit und fachspezifisches Handeln zu reflektieren.

Inhalte:

- **Potenziale und Erfolgsfaktoren**
- **Voraussetzungen**
- **Rollen und Aufgaben**
- **Phasen und Ablauf**
- **Sieben mögliche Fehler bei der Durchführung**
- **Fallbeispiele aus der beruflichen Praxis**

Zielgruppe: Pflegefachkräfte, Praxisanleiter

Trainer: Melitta Keller, Leitung Kompetenz-Zentrum, m.keller@pluss.de

Format: - Präsenz/Training vor Ort: 8 Unterrichtsstunden, 600,00 € zzgl. Mwst. und Reisekosten
- Online / e-learning iPrendo: kostenfrei für pluss Mitarbeitende

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.
(für Online-FB beim Bestehen des Tests mit mind. 50%)

Berufspädagogische Fortbildung

Kommunikative Kompetenz

auch als Praxisanleiter-Fortbildung

Berufspädagogische Kompetenz

Kommunikative Kompetenz ist eine Fähigkeit innerhalb der Sozialkompetenz, die Voraussetzung für die berufliche Handlungskompetenz / Transferkompetenz ist.

Kommunikative Kompetenzen sind Elemente einer partizipationsfreundlichen Ausbildungskultur und müssen bei Auszubildenden (weiter-) entwickelt werden.

Ziel:

Die Teilnehmer setzen sich mit ihrer kommunikativen Kompetenz auseinander und lernen, wie diese weiterentwickelt werden kann.

Inhalte:

- Kompetenzfelder
- Kommunikative Kompetenz
- Gewaltfreie Kommunikation
- Verständnis für Generationsunterschiede
- Aktives Zuhören
- Positives Feedback
- Eine Rede halten
- Verbale Attacken abwehren
- Wie redest du eigentlich mit DIR?

Zielgruppe: Pflegefachkräfte, Praxisanleiter

Trainer: Melitta Keller, Leitung Kompetenz-Zentrum, m.keller@pluss.de

Format:

- Präsenz/Training vor Ort: 8 Unterrichtsstunden, 600,00 € zzgl. Mwst. und Reisekosten
- Online / e-learning iPrendo: kostenfrei für pluss Mitarbeitende

Im Rahmen der



können für diese Fortbildung 8 FB-Punkte angerechnet werden.
(für Online-FB beim Bestehen des Tests mit mind. 50%)

Methodenkompetenz Praxisanleitung

Methoden sind der Schlüssel für effektives Lernen und Handeln. In diesem Kurs geht es um 11 Mikromethoden, die man in unterschiedlichen Anleitungsphasen anwenden kann und mit denen man die Lernenden in der Praxis begeistert.

Inhalte:

- Informationsbeschaffung und -verknüpfung
- Kopfsalat. Brainstorming
- Fischgrät
- Kopfstand
- Gute Ratschläge
- Handlungskette
- Struktur-Legeplan
- Demonstration
- Wahrnehmungsübung
- Fehleranalyse
- Kompetenzorientierung. Lerntagebuch

Zeitrahmen:

8 Unterrichtsstunden, Anrechnung als Praxisanleiter-Fortbildung möglich

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Praxisanleiter

Seminarkosten:

für pluss-Mitarbeiter kostenfrei

Format:

online, den Code für die Registrierung erhalten Sie in der Niederlassung von Ihrem Personalberater.

Bei erfolgreichem Bestehen des Tests mit mindestens 50% am Ende der online-Fortbildung, können 8 Fortbildungspunkte der Registrierungsstelle beruflich Pflegenden angerechnet werden.



Pflegeberufegesetz PfIBG Praxisanleitung

auch als Praxisanleiter-Fortbildung

Berufspolitische /-pädagogische Kompetenz

Die demografische Entwicklung verschärft zunehmend die Herausforderung, in unterschiedlichen pflegerischen Kontexten handlungskompetente Pflegekräfte auszubilden und einzusetzen.

Mit der Verabschiedung des Pflegeberufegesetzes im Juli 2017 wurde der Grundstein für die neue *generalistische Pflegeausbildung* gelegt. Generalistik bedeutet die Zusammenführung mehrerer Berufe zu einem gemeinsamen Berufsbild. Mit dem Pflegeberufegesetz entsteht ein neues Berufsbild Pflege durch die Zusammenführung der drei bisherigen Pflegefachberufe in den Bereichen der „Altenpflege“, „Gesundheits- und Krankenpflege“ und „Gesundheits- und Kinderkrankenpflege“.

Eine geplante und strukturierte Praxisanleitung ist wesentlich für den Ausbildungserfolg. Das Pflegeberufegesetz regelt Ausbildung, Aufgaben und Verantwortung der Praxisanleiter.

Ziel:

Auseinandersetzung mit der Ausbildung, Rolle, Aufgaben und Verantwortung der Praxisanleitung.

Inhalte:

- **Anforderung an Pflegeberufe**
- **Pflegeberufegesetz PfIBG**
- **Praxisanleitung. Rechtliche Grundlagen, Aufgaben, Rolle, Verantwortlichkeiten**
- **Praxisanleitung. Rahmenbedingungen: Lernortkooperation, Finanzierung**

Zeitraumen: 8 Unterrichtsstunden, Anrechnung als Praxisanleiter-Fortbildung möglich

Zielgruppe: Pflegefachkräfte, Praxisanleiter

Trainer: Melitta Keller, Leitung Kompetenz-Zentrum, m.keller@pluss.de

Seminarkosten: für pluss-Mitarbeiter kostenfrei

Format: **online**, den Code für die Registrierung erhalten Sie in der Niederlassung von Ihrem Personalberater.

Bei erfolgreichem Bestehen des Tests mit mindestens 50% am Ende der online-Fortbildung, können 8 Fortbildungspunkte der Registrierungsstelle beruflich Pflegenden angerechnet werden.



Pflegequalität. Qualitätsprüfungen MDK

Berufspädagogische Kompetenz

auch als Praxisanleiter-Fortbildung

Die bisherige Darstellung der Pflegequalität in Pflegenoten in den vergangenen Jahren in die Kritik geraten ist, weil Qualitätsmängel der Einrichtungen für Verbraucherinnen und Verbraucher nicht klar erkennbar sind. Deshalb hat der Gesetzgeber ein neues Prüfverfahren und eine Alternative zur bisherigen Pflegenotendarstellung entwickelt, welches zu einem neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff und Begutachtungsinstrument ab November 2019 geführt hat.

Ziel:

Die Teilnehmer kennen das neue Ermittlungsverfahren der Pflegebedürftigkeit und das Indikatorensystem und können das Gespräch bei der externen Qualitätsprüfung mit den Qualitätsberatern des MDK führen.

Inhalte:

- Leistungen der Pflegeversicherung
- Pflegebedürftigkeit und Pflegebedürftigkeitsbegriff
- Begutachtungsinstrument (BI)
- Qualitätsprüfungen von Pflegeeinrichtungen nach QPR
- Begutachtungsprozess durch den MDK
- Corona-Pandemie und Pflege

Zeitrahmen: 8 Unterrichtsstunden, Anrechnung als Praxisanleiter-Fortbildung möglich

Zielgruppe: Pflegefachkräfte, Praxisanleiter

Trainer: Melitta Keller, Leitung Kompetenz-Zentrum, m.keller@pluss.de

Seminarkosten: für pluss-Mitarbeiter kostenfrei

Format: **online**, den Code für die Registrierung erhalten Sie in der Niederlassung von Ihrem Personalberater.

Bei erfolgreichem Bestehen des Tests mit mindestens 50% am Ende der online-Fortbildung, können 8 Fortbildungspunkte der Registrierungsstelle beruflich Pflegenden angerechnet werden.





Professioneller Coach der Gesundheitswirtschaft

DEKRA zertifiziert
Master of Business Coaching
und Change Management

„Man sieht nur, was man weiß.“

Sie suchen:

Professionelle Unterstützung, um den **Anforderungen der sich ständig verändernden Gesundheitswirtschaft** gerecht zu werden.

Professionelle Unterstützung, um mit den **persönlichen und beruflichen Belastungen** durch Aufgabenverdichtung kompetent umgehen zu können.

Professionelle Unterstützung bei Ihrer **beruflichen Orientierung oder Neuorientierung**.

Ich biete Ihnen:

Professionelle Unterstützung bei der **Entwicklung Ihrer beruflichen Kompetenz**. Sie werden damit befähigt, Ihre vielfältigen Aufgaben im beruflichen Alltag effizienter und gesund zu gestalten.

Aus eigener, langjähriger Berufserfahrung weiß ich, wie sich die Rahmenbedingungen der Gesundheitswirtschaft gestalten und kann Sie Individuell und kompetent beraten und begleiten.

Antworten und Lösungen, neue Sichtweisen und Perspektiven, die Sie mit meiner Unterstützung entwickeln.

Die Umsetzung erfolgt mit individuell auf Sie abgestimmten Methoden.

Geleitet durch meine Lebensphilosophie 'Man sieht nur, was man weiß', begleite ich Sie zu neuen Erkenntnissen. Dabei treffen Sie selbst jederzeit die Entscheidung über die Umsetzung der gemeinsam entwickelten Lösungsstrategien.

Neue Möglichkeiten, um Ihre **Arbeitsorganisation und Arbeitsprozesse professionell zu analysieren und zu optimieren**. Sie schaffen sich damit neue Verhaltensmöglichkeiten, um kompetent auftreten zu können.

Das Trainieren Ihrer Kommunikationsfähigkeit, die es Ihnen ermöglicht, bei Spannungen im Arbeitsfeld eine effiziente Arbeitsfähigkeit herzustellen.

Die Reflexion Ihres Verhaltens, für eine effektivere, respektvolle, konfliktfreie und gesunde Arbeitsgestaltung.

Vertrauensklausel:

Ihre Interessen und Fragestellungen werden in meinem Coaching selbstverständlich, auch über die Zeit des Coachings hinaus, vertraulich behandelt.

Es gibt diverse Gründe, ein Coaching in Anspruch zu nehmen. Ein Coach bewirkt im persönlichen und beruflichen Bereich häufig eine Verbesserung der Leistungsfähigkeit, unterstützt dabei, die eigenen Stärken zu erkennen und motiviert diese richtig einzusetzen.

Ziele-Coaching

Ziele dienen der Orientierung, der Fokussierung, der beruflichen Weiterentwicklung eines Mitarbeiters. Beim Ziele-Coaching unterstützt der Coach Strategien zu entwickeln, die individuell gesetzten beruflichen Ziele zu erreichen.

Karriere-Coaching

Ein Karriere-Coaching ist im Grunde auch ein Ziele-Coaching mit Fokus auf die Karriere. Dieses Coaching kann für jene Mitarbeiter hilfreich sein, die sich beruflich weiterentwickeln möchten. Der Coach erörtert mit dem Klienten seine aktuelle Situation und beruflichen Möglichkeiten und begleitet ihn bei der Umsetzung einzelner Schritte in die berufliche Praxis.

Entwicklungs-Coaching

Mit Hilfe des Entwicklungs-Coachings wird das Entwicklungspotenzial des Mitarbeiters entdeckt und gefördert. Das ist sowohl für das Unternehmen als auch für die jeweilige Person nutzbringend. Der Mitarbeiter wird dabei unterstützt, seine Potenziale zu erkennen, diese zu fördern und entwickeln, sowie diese in der beruflichen Praxis einzusetzen.

Gesundheits-Coaching

auch BGF-Maßnahme

Das Gesundheits-Coaching bietet Unterstützung im Rahmen gesundheitserhaltender und -förderndem Verhalten, unter Berücksichtigung der speziellen beruflichen Herausforderungen, die die individuellen Lebenssituationen beeinflussen. Das Coaching einer Führungskraft zum gesunden Führungsverhalten eröffnet neue Potenziale für ein erfolgreiches Management.

Werte-Coaching

Mit Unterstützung eines Werte-Coachings kann ein Mitarbeiter die Gestaltung seiner Werte im Einklang mit den Unternehmenswerten entwickeln. Unternehmenswerte, wie Offenheit, Vertrauen, Zuverlässigkeit, Leidenschaft, Qualität, Kundenfreundlichkeit und Innovation, können sich auf den einzelnen Mitarbeiter und auch auf den Unternehmenserfolg auswirken.

Zielgruppe: Mitarbeiter des SGB Care People

Zeitraumen: individuell, je nach Problemdefinition

Veranstaltungsort: nach Absprache

pluss Personalmanagement GmbH
Frankenstraße 7
20097 Hamburg

Melitta Keller
Leiterin pluss Kompetenz-Zentrum

m.keller@pluss.de
Tel.: 040 / 23 63 0-173
www.pluss.de



**Kompetenz
Zentrum**

Qualifizierung
Beratung
Entwicklung

Menschen
mit Antrieb
www.pluss.de